

Arbeitsbericht 2017

KPZ · führend in den Museen

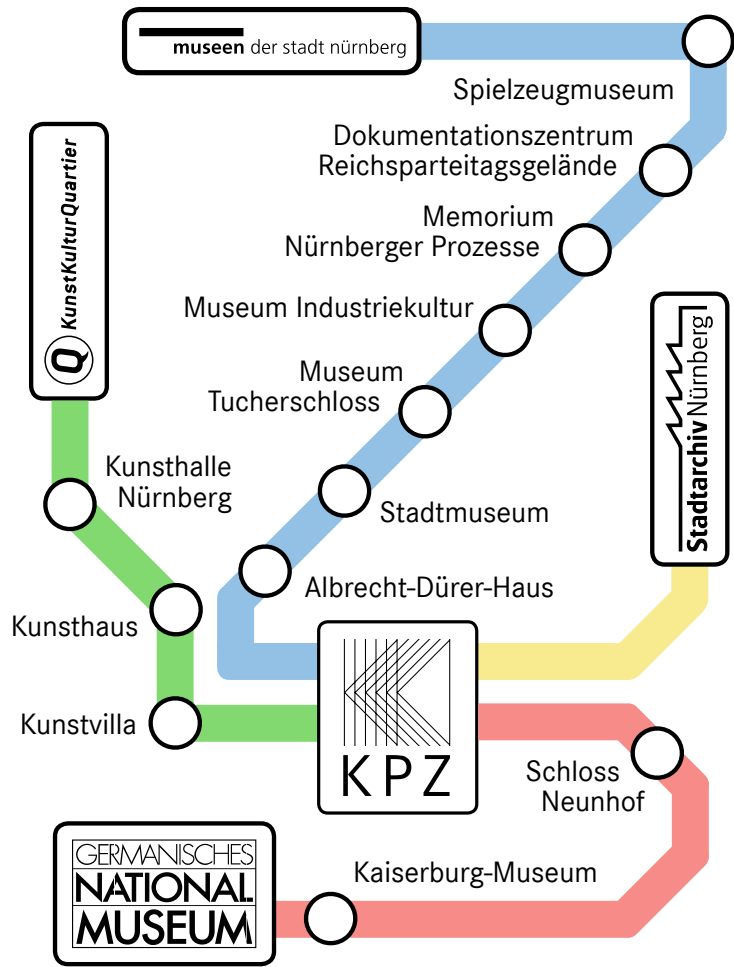


Arbeitsbericht 2017

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum
der Museen in Nürnberg (KPZ)

Einführung	7
Jahresstatistik	8
Abteilung Schulen und Jugendliche	8
Abteilung Erwachsene und Familien	9
Tabellarische Statistik – Abteilung Schulen und Jugendliche	11
Tabellarische Statistik – Abteilung Erwachsene und Familien	15
Statistischer 5-Jahres-Rückblick	19
Schwerpunktthema „Reformation/Lutherdekade“	21
Das Reformationsjubiläum und die Lutherdekade	21
Ausstellungen zum Jubiläumsjahr im Germanischen Nationalmuseum und im Albrecht-Dürer-Haus	21
Religionspädagogische Angebote im Germanischen Nationalmuseum	22
Drittmittelprojekte	23
Schulprojekte	23
Angebote für Übergangs- und Sprachintegrationsklassen	24
Öffentliche Führungen für Geflüchtete	25
Intergeneratives Projekt im Spielzeugmuseum	26
„Moment mal! Mit Demenz Kultur erleben“	27
Kooperationsprojekte	28
Binationales Projekt zur ästhetischen und politischen Bildung	28
Zusammenarbeit mit der Bayerischen Museumsakademie	29
Objektbezogene Methodendatenbank „Xponat“	29
Fit für Inklusion	30
Citizen Science in der Schule	30
Ferienprogramm der Stadt Nürnberg	31
Kooperationsprojekt mit TanzPartner e. V.	31
Der Nürnberger KulturRucksack	32
Unterstützung des Projekts „Kulturfreunde“	33
Weiterentwicklung des Medien-Guides im Germanischen Nationalmuseum	33
Besondere Vermittlungsangebote und neue Angebotsformate	34
Neue Kindergeburtstage im Spielzeugmuseum	34
Neue Familienführung im Spielzeugmuseum	34
Führungen für kinderreiche Familien	35
Interaktive Themenführungen in der Kunsthalle	36
Schulangebot „Bauboom im antiken Rom: Basiliken, Banken und die Börse“ im Museum Tucherschloss	36
Glückswerkstatt beim Grenzenlos-Fest im Museum Tucherschloss	37
Die Lange Nacht der Wissenschaften	37

Die Blaue Nacht	38
Öffentlichkeitsarbeit und EDV	39
Öffentlichkeitsarbeit	39
Planungen zur Neugestaltung der KPZ-Homepage	39
„Museum & Schule aktuell“ des Jahres 2017	41
Lehrtätigkeit	42
Lehrtätigkeit im Fachbereich Geschichtsdidaktik	42
Lehrtätigkeit im Bildungscampus Nürnberg	43
Seminar Einführung in die Museumspädagogik	44
KPZ-Partnertreffen	44
Ehrenamt am Germanischen Nationalmuseum	45
Tagungsteilnahmen, Vorträge & Mitarbeit in Vereinen, Gremien und Verbänden	47
Veröffentlichungen & Ausstellungen	50
Gremien	51
Dokumentation der museumspädagogischen Arbeit für die Museen	53
Germanisches Nationalmuseum	53
Kaiserburg-Museum	57
Schloss Neunhof	57
Stadtmuseum im Fembo-Haus	57
Albrecht-Dürer-Haus	58
Spielzeugmuseum	58
Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal	59
Museum Industriekultur	59
Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände	60
Kunsthalle Nürnberg	60
Kunsthaus	63
Kunstvilla	64
Stadtarchiv Nürnberg	66
Personal & Honorarkräfte	67
Impressum & Abbildungsnachweis	69



Einführung

War 2016 für das KPZ nicht zuletzt aufgrund personeller Engpässe ein schwieriges Jahr, entwickelten sich die Arbeitsbedingungen 2017 erfreulicher. So führten mehrjährige Bemühungen um eine weitere halbe Stelle Museumspädagogik endlich zum Ziel. Sie ist zu großen Teilen budgetfinanziert und ermöglicht die angemessene Betreuung neuer Arbeitsorte wie z. B. des KunstKulturQuartiers. Die im Januar für die Abteilung Erwachsene und Familien und im September für die Schulen eingeführten Gebührenerhöhungen fanden allgemein Akzeptanz. Langfristig helfen sie Subventionsdefizite auszugleichen und notwendige Maßnahmen wie etwa die Überarbeitungen der Homepage zu finanzieren. Schließlich gelang es, die Kostenfreiheit für die Angebote für Übergangsklassen und das neue Museumscurriculum für Grundschulen mittelfristig abzusichern.

Auch die Kooperation mit der Bayerischen Museumsakademie und dem Museumspädagogischen Zentrum in München intensivierte sich weiter. So konnte das gemeinsame Projekt einer Datenbank für museumspädagogische Methoden (Xponat) weiter vorangebracht werden. Voraussichtlich Ende 2018 kann es der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Im Auftrag der Bayerischen Museumsakademie konzipierte das KPZ für Mittelfranken den Kurs „Zusatzqualifikation Museumspädagogik“ für Lehrkräfte. Dieser war so überbucht, dass er 2018 wiederholt wird. Daneben sind weitere gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen in Planung, die das KPZ als museumspädagogisches Kompetenzzentrum weiter bekannt machen werden.

Endete 2017 mit den Feierlichkeiten zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation die Lutherdekade, an der auch das KPZ in vielfältiger Weise beteiligt war, nahmen Nürnbergs Anstrengungen für die Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt 2025 an Fahrt auf. Das KPZ beteiligt sich auf unterschiedlichen Ebenen an Diskussionen, Ideenentwicklungen sowie Workshops, steht als Kooperationspartner für Modellprojekte zur Verfügung und wird mit besonderen Vermittlungsangeboten auch eigene Akzente setzen.



Jahresstatistik

Abteilung Schulen und Jugendliche

Im Vergleich zu 2016 ist auf den ersten Blick ein Rückgang um rund 10 Prozent festzustellen, auf zusammen 1.544 Veranstaltungen mit insgesamt 29.081 Teilnehmenden. Bereinigt man jedoch den Zahlenvergleich um die Buchungen für das Museum für Kommunikation Nürnberg, das zum 1. September 2016 die Kooperation mit dem KPZ beendete, sieht man allerdings eine leichte Steigerung, die hilft, den Verlust zu verschmerzen. Nicht zuletzt fallen hier Förderprogramme wie das Museumscurriculum für Grundschulen oder der KulturRucksack ins Gewicht, die kulturelle Bildung nicht an den Kosten scheitern lassen. Auch der hohe Anteil von Übergangsklassen, die ebenfalls spezielle Angebote kostenfrei in Anspruch nehmen können, muss hier angesprochen werden.

Das Germanische Nationalmuseum verbuchte deutliche Zuwächse auf jetzt 897 Veranstaltungen, die insbesondere die Angebote in der Dauerausstellung betreffen. Sehr erfreulich war es, dass die Sonderausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen“ in den Schulen die gute Resonanz bekam, die diese Ausstellung zu Recht verdiente, und dies, trotz der für Schulen ungünstigen Laufzeit über den Sommer hinweg.

Für das KunstKulturQuartier fällt die Bilanz negativ aus, da die Ausstellungen in Kunsthalle und Kunsthaus für Schulen nicht wirklich geeignet waren oder als nicht relevant genug angesehen wurden. Daraus ist zu schließen, dass sich künftig das Schulangebot strenger als bisher an schulischen Erwartungen orientieren wird. Besser bei wenigen Ausstellungen wirklich geeignete Schulangebote zu machen, die dann auch nachgefragt werden, als bei allen Ausstellungen eine Schulrelevanz nur vordergründig zu behaupten – mit entsprechend frustrierenden Buchungszahlen. In der Kunstvilla fehlten 2017 die Buchungen im Rahmen des KulturRucksacks, was die Rückgänge auf insgesamt 37 Veranstaltungen erklären mag.

2016 betreute das KPZ die Ausstellung „Schule im Nationalsozialismus“ im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände. Die Angebote waren dabei stark nachgefragt. 2017 fehlte ein solcher schulischer Besuchermagnet, weswegen die Buchungen entsprechend zurückgingen. Im Memorium Nürnberger Prozesse blieben sie nahezu unverändert.

Das Stadtmuseum im Fembo-Haus konsolidierte sich weiter mit insgesamt 59 Veranstaltungen. Mit der neuen attraktiven Ausstellungseinheit „Krone – Macht – Geschichte“ sollte sich dies weiter fortsetzen.

Im Albrecht-Dürer-Haus sind die deutlichen Zuwächse vor allem auf den KulturRucksack zurückzuführen. Die Kapazitätsgrenzen dieses auch von Nürnberg-Besuchern viel frequentierten Hauses dürften bei Schulklassen mit 71 Veranstaltungen allerdings auch fast erreicht sein. Denn auch sie bevorzugen schließlich die üblichen besucherstarken Zeiten vor Ferienbeginn und vor Weihnachten.

Auch im Spielzeugmuseum haben sich die schulischen Buchungen inzwischen auf über 100 gesteigert, könnten allerdings im Bereich der Wechse-

lausstellungen noch Potential entfalten. Man darf gespannt sein, wie das neu entwickelte Angebot „Das ist doch ein Kinderspiel!“ zu gängigen Redewendungen von den Schulen angenommen wird. Gerade in der „Welt im Kleinen“ des Spielzeugmuseums lassen sich die verschiedensten Redensarten anschaulich erklären. Im Kreativteil der Veranstaltung gestalten die Schülerinnen und Schüler entweder ein eigenes Redensarten-Memory oder stellen mit einer Scharade eine Redensart mimisch dar.

Die Zuwächse im Museum Tucherschloss, wo sich die Buchungen nahezu verdoppelt haben, sind der überaus beliebten Weihnachtsaktion „Jung schreibt Alt“ zuzuschreiben. So rasch wie 2017 waren die Terminreservierungen selten vergeben. Der neue Ort für die weihnachtlichen Grüße von Schülerinnen und Schülern an die Bewohnerinnen und Bewohner von ausgesuchten Seniorenheimen hat sich gut etabliert.

Wichtigstes Haus für die museumspädagogische Arbeit mit Schul- und Jugendgruppen war trotz eines leichten Rückgangs – nach dem Germanischen Nationalmuseum – wieder das Museum Industriekultur, das unter anderem von Übergangs- und auch Berufsintegrationsklassen eifrig besucht wurde. Auch die jährliche Lebkuchenaktion war dieses Jahr wieder voll ausgebucht.

Blickt man auf die einzelnen Zielgruppen der Abteilung Schulen und Jugendliche, fallen zunächst die Zuwächse bei Kindergärten und Grundschulen auf. Sie dürften sich in den nächsten Jahren fortsetzen, da in beiden Einrichtungen die Kompetenzorientierung einen besonderen Stellenwert einnimmt. Und nur an wenigen außerschulischen Lernorten lassen sich kompetenzorientierte Programme so gut durchführen wie in den Museen. Rückgänge bei den anderen Zielgruppen lassen sich zum Teil mit dem Wegfall des Museums für Kommunikation erklären oder wie etwa bei den Freizeitgruppen am Ausstellungsprogramm der übrigen Häuser festmachen.

Bei der Verteilung zwischen „Nürnberg/Fürth“ bzw. „überregional“ fällt auf, dass nur bei den Gymnasien die Schulen vor Ort überwiegen. Es spricht für die Attraktivität Nürnbergs und seiner Museen, überregional von Schulen in Anspruch genommen zu werden. Es spricht auch für das Angebot des KPZ und nicht zuletzt für die gute Kooperation mit der Jugendherberge und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Abteilung Erwachsene und Familien

Mit einem leichten Rückgang von insgesamt 91 Veranstaltungsterminen blieb die Gesamtsumme der Termine der Abteilung Erwachsene und Familien annähernd stabil auf Vorjahresniveau. Während die Zahl der Buchungen konstant blieb, sanken die Zahlen im Bereich der öffentlichen Führungsangebote um ca. 100 Termine auf 1.566. Die gesunkene Zahl von nunmehr rund 41.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Vergleich zu über 43.000 Personen im Vorjahr entspricht ungefähr diesem Rückgang an Veranstaltungen. Dennoch ist festzustellen, dass im Jahr 2017 im Durchschnitt 13,8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den öffentlichen Vermittlungsangeboten teilnahmen. 2106 waren es noch durchschnittlich 14,7

Personen gewesen. Dieser Trend wird Gegenstand weiterer Beobachtungen sein und sollte dazu motivieren, die Attraktivität der Programme durch innovative Vermittlungsangebote für neue Zielgruppen zu steigern.

Der Rückgang an öffentlichen Veranstaltungen insgesamt lässt sich u. a. mit dem Ausscheiden des Museums für Kommunikation erklären, wo das KPZ im Jahr 2016 noch 86 Programmangebote durchführen konnte. Dass die Gesamtzahl der gebuchten Gruppenführungen demgegenüber mit 1.309 Veranstaltungen dennoch konstant blieb, ist erfreulich, konnte doch offenbar der Ausfall von Buchungen im Museum für Kommunikation durch ein höheres Buchungsaufkommen in anderen Häusern ausgeglichen werden.

Für das Germanische Nationalmuseum konnte ein Anstieg auf insgesamt 946 gebuchte Führungen und Kindergeburtstage verzeichnet werden. Hierzu trug insbesondere der große Erfolg der Ausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen“ bei, in der 290 gebuchte Führungen mit dem KPZ stattfanden. Auch die insgesamt 146 öffentlichen Ausstellungsführungen mit dem Kuratorenteam oder mit dem KPZ waren stark nachgefragt und mussten in der Regel doppelt besetzt werden. Demgegenüber konnten die übrigen Sonderausstellungen des GNM keine vergleichbare Resonanz der Buchungszahlen erzeugen, so dass die Nachfrage nach gebuchten Führungen hier leider im niedrigen zweistelligen Bereich blieb. Auf erfreulich hohem Niveau blieben dagegen die Buchungszahlen im Bereich der Dauerausstellung mit 296 Führungen.

Bei den Museen der Stadt Nürnberg organisierte das KPZ insgesamt 511 Veranstaltungen, geringfügig mehr als im Jahr zuvor. Mit je 56 gebuchten Führungen und Kindergeburtstagen erwies sich auch 2017 erneut das Museum Industriekultur als das für Gruppenausflüge am stärksten nachgefragte Haus. Mit der Präsentation über Albert Speer im Dokumentationszentrum und der Reformations-Ausstellung „Neuer Geist und neuer Glaube“ im Albrecht-Dürer-Haus sind die beiden für Besuchergruppen attraktivsten Sonderausstellungen der Museen der Stadt Nürnberg im Berichtsjahr genannt. Das neue Angebot von KPZ-Kindergeburtstagen im Spielzeugmuseum, das erst im April 2017 gestartet war, erwies sich von Anfang an als sehr erfolgreich. Die 35 gebuchten Kindergeburtstage im Spielzeugmuseum ersetzen erfreulicherweise exakt die Zahl von Geburtstagen, die im Jahr zuvor noch im Museum für Kommunikation ausgerichtet worden waren.

Für die Einrichtungen des Kunst-Kultur-Quartiers ist insgesamt ein deutlicher Rückgang der Veranstaltungszahlen auf nun mehr 208 Termine im Vergleich zu 285 Veranstaltungen im Vorjahr festzustellen. Dieser Rückgang betrifft gebuchte wie öffentliche Veranstaltungen gleichermaßen. Bedauerlicherweise wurden die Sonderausstellungen der Kunstvilla deutlich weniger für Gruppenbuchungen nachgefragt als bislang. Die Kürzungen im öffentlichen Programm waren eine Konsequenz aus den in den Vorjahren beobachteten vergleichsweise geringen Teilnehmerzahlen bestimmter Angebote. Konzepte für neue Veranstaltungsformaten sollen in den nächsten Jahren die Nachfrage erhöhen.

Tabellarische Statistik – Abteilung Schulen und Jugendliche

	Gruppen	Personen
Germanisches Nationalmuseum		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	18	249
Bereich „Das Museum“	103	1.974
Bereich „Deutsch / Kunst“	23	441
Bereich „Geschichte“	96	1.909
Bereich „Kulturgeschichte“	88	1.616
Bereich „Kunst / Kunstgeschichte“	140	2.576
Bereich „Musik“	20	361
Bereich „Geschichte / Deutsch / Latein“	16	340
Bereich „Religion“	65	1.081
Angebote für Menschen mit Behinderung	1	7
Übergangsklassen	103	1.603
Ferienangebote	10	100
Sonderveranstaltungen ¹	97	1.872
	780	14.129
Sonderausstellung „Karl IV.“	21	433
Sonderausstellung „Von Kirchner bis Baselitz“	1	24
Sonderausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen“	98	1.906
	120	2.363
Summe Germanisches Nationalmuseum	900	16.492
Kaiserburg-Museum		
Dauerausstellung	8	181
Übergangsklassen	23	377
	31	558
Schloss Neunhof		
(geschlossen)		
<hr/>		
Gesamtsumme Germanisches Nationalmuseum	931	17.050

¹ „Masken und Mummenschanz“, „Wunschlektionen“, „Dürer-Weg“ und „Soft skills“ (im GNM und an Schulen), Bayerische Museumsakademie.

	Gruppen	Personen
Stadtmuseum im Fembo-Haus		
Dauerausstellung	37	812
Übergangsklassen	18	268
Angebote für Menschen mit Behinderung	3	42
Sonderveranstaltungen ²	1	5
	59	1.127
Albrecht-Dürer-Haus		
Dauerausstellung	71	1.383
	71	1.383
Spielzeugmuseum		
Dauerausstellung	85	1.594
Sonderausstellung „Mit Pauken und Trompeten“	15	304
	100	1.898
Museum Tucherschloss		
Dauerausstellung	19	283
Angebote für Menschen mit Behinderung	2	21
Sonderveranstaltungen ³	25	530
Sonderausstellung „Im Zentrum der Macht“	1	24
	47	858
Museum Industriekultur		
Dauerausstellung	153	3.137
Schulmuseum	18	376
Übergangsklassen	29	481
Ferienangebote	1	12
Sonderveranstaltungen ⁴	22	392
Sonderausstellung „Die Europa-Caricade“	1	20
	224	4.418
Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände		
Dauerausstellung	38	943
Sonderausstellung „Albert Speer in der BRD“	8	200
	46	1.143
Memorium Nürnberger Prozesse		
Dauerausstellung	32	660
	32	660
Gesamtsumme Museen der Stadt Nürnberg	579	11.487

² „Wunschlektionen“. ³ Aktion „Jung schreibt Alt“.

⁴ „Lebkuchenaktion“, Aktion „Drucker und Reporter“ und „Wunschlektionen“.

	Gruppen	Personen
Kunsthalle Nürnberg		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	4	73
Ausstellung „Jorinde Voigt. A new kind of Joy“	6	112
Ausstellung „Alicia Framis. Fearless“	3	61
Ausstellung „On with the show“	1	10
	14	256
Kunsthaus		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	3	30
Ferienangebote	2	18
Sonderausstellung „Sven Drühl – Simulationen“	2	44
Sonderausstellung „70 Jahre »Der KREIS«“	1	22
Sonderausstellung „Thomas Wrede“	2	46
Sonderausstellung „Sand“	2	48
	12	208
Kunstvilla		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	2	30
Dauerausstellung	25	446
Ferienangebote	4	50
Sonderausstellung „Zwischen den Farben“	6	121
	37	647
<hr/>		
Gesamtsumme KunstKulturQuartier	63	1.111
Stadtarchiv		
Allgemeiner Bereich	2	38
	2	38
<hr/>		
Gesamtsumme der Abteilung Schulen und Jugendliche	1.575	29.686
<hr/>		

Auswertung nach Kategorien

	Gruppen	Personen
Kindergärten	112	1.465
Grundschulen	464	9.258
Mittelschulen	318	5.983
Realschulen	77	1.793
Gymnasien	278	5.886
Förderzentren	23	253
Berufliche Schulen	74	1.318
FOS, BOS, Fachakademien	34	630
(Fach-) Hochschulen, Lehrkräfte	43	681
Freizeitgruppen	152	2.419
	1.575	29.686

Auswertung nach Kategorie und Herkunft

	«Nürnberg & Fürth»		«überregional»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Kindergärten	30	412	82	1.053
Grundschulen	72	1.417	392	7.841
Mittelschulen	145	2.774	173	3.209
Realschulen	43	1.082	34	711
Gymnasien	189	4.078	89	1.808
Förderzentren	6	72	17	181
Berufliche Schulen	25	510	49	808
FOS, BOS, Fachakademien	18	329	16	301
(Fach-) Hochschulen, Lehrkräfte	6	68	37	613
Freizeitgruppen	58	1.029	94	1.390
	592	11.771	983	17.915

Tabellarische Statistik – Abteilung Erwachsene und Familien

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Germanisches Nationalmuseum						
Führungen	509	9.341	296	5.140	213	4.201
Ehrenamtliche Führungen	565	6.182			565	6.182
Familienangebote ⁵	96	1.314	6	115	90	1.199
Kindergeburtstage	208	2.074	208	2.074		
Kurse und Workshops ⁶	72	1.065	72	1.065		
Blaue Nacht	55	1.276			55	1.276
Sonderveranstaltungen ⁷	14	190	10	137	4	53
	1.519	21.442	592	8.531	927	12.911
Sonderausstellung „Historische Modelle“	9	85	3	29	6	56
Sonderausstellung „Karl IV.“	30	501	21	418	9	83
Sonderausstellung „Kriegszeit im...“	13	175	6	87	7	88
Sonderausstellung „Die schönsten Städte...“	13	127	5	60	8	67
Sonderausstellung „Von Kirchner bis Baselitz“	64	865	25	432	39	433
Sonderausstellung „Luther, Kolumbus...“ ⁸	436	7.738	290	4.483	146	3.255
Sonderausstellung „Gekauft – Getauscht...“	6	85	2	26	4	59
Sonderausstellung „Peter Behrens“	13	146	2	24	11	122
	584	9.722	354	5.559	230	4.163
Summe Germanisches Nationalmuseum	2.103	31.164	946	14.090	1.157	17.074
Kaiserburg-Museum						
Führungen	3	44	3	44		
Kindergeburtstage	34	326	34	326		
Blaue Nacht	10	222			10	222
	47	592	37	370	10	222
Schloss Neunhof						
(geschlossen)						
Gesamtsumme	2.150	31.756	983	14.460	1.167	17.296
Germanisches Nationalmuseum						

⁵ Inklusive gebuchter „Kulturfreunde“-Veranstaltungen.

⁶ Bei fortdauernden Kursen wird die Anzahl der Einzeltermine gezählt.

⁷ Führungen am Internationalen Museumstag, am Welttag des Buches und bei der Langen Nacht der Wissenschaften sowie Seminare und Informationsveranstaltungen.

⁸ Inklusive Kombiführungen mit dem Albrecht-Dürer-Haus.

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Stadtmuseum im Fembo-Haus						
Führungen	54	736	24	407	30	329
Familienangebote ⁹	11	168	1	24	10	144
Kindergeburtstage	11	109	11	109		
Blaue Nacht	6	160			6	160
Sonderveranstaltungen ¹⁰	7	96			7	96
	89	1.269	36	540	53	729
Albrecht-Dürer-Haus						
Führungen	19	190	6	107	13	83
Blaue Nacht	5	133			5	133
Sonderveranstaltungen ¹⁰	3	66			3	66
Sonderausstellung „Neuer Geist und neuer...“	19	150	5	60	14	90
	46	539	11	167	35	372
Spielzeugmuseum						
Führungen	14	278	13	274	1	4
Familienangebote ¹¹	8	72	2	29	6	43
Kindergeburtstage	35	332	35	332		
Sonderausstellung „Mit Pauken und Trompeten“	4	64	4	64		
Sonderausstellung „Mein kleiner grüner Traktor“	3	29	3	29		
	64	775	57	728	7	47
Museum Tucherschloss						
Führungen	14	96	1	21	13	75
Familienangebote ¹¹	10	85	2	25	8	60
Blaue Nacht	3	100			3	100
Sonderveranstaltungen ¹²	6	295			6	295
	33	576	3	46	30	530
Museum Industriekultur						
Führungen	76	1.318	56	1.098	20	220
Familienangebote ¹¹	13	186	8	120	5	66
Kindergeburtstage	56	567	56	567		
	145	2.071	120	1.785	25	286

⁹ Inklusive der öffentlichen Angebote zum „Pelzmärkte-Aktionstag“.

¹⁰ Führungen bei Reformationsfeier, Lange Nacht der Wissenschaften und am Internationalen Museumstag.

¹¹ Inklusive gebuchter „Kulturfreunde“-Veranstaltungen.

¹² Workshops bei Grenzenlos-Fest und Tucherschloss-Fest.

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Dokuzentrum Reichsparteitagsgelände						
Führungen	26	336	10	205	16	131
Sonderausstellung „Albert Speer...“	34	524	22	304	12	220
	60	860	32	509	28	351
Memorium Nürnberger Prozesse						
Führungen	74	1.151	27	465	47	686
	74	1.151	27	465	47	686
<hr/>						
Gesamtsumme Museen der Stadt Nürnberg	511	7.241	286	4.240	225	3.001
Kunsthalle Nürnberg						
Kurse ¹³	18	178	18	178		
Blaue Nacht	5	80			5	80
Sonderveranstaltungen ¹⁴	8	52			8	52
Sonderausstellung „Mit anderen Augen“	3	34			3	34
Sonderausstellung „Jorinde Voigt“	19	157	3	33	16	124
Sonderausstellung „Benjamin Houlihan“	11	42	1	10	10	32
Sonderausstellung „Alicia Framis“	13	89	1	10	12	79
Sonderausstellung „On with the show“	4	47	1	25	3	22
	81	679	24	256	57	423
Kunsthhaus						
Kurse und Workshops ¹⁵	1	2	1	2		
Sonderausstellung „Mit anderen Augen“	3	46			3	46
Sonderausstellung „Sven Drühl - Simulationen“	7	20			7	20
Sonderausstellung „70 Jahre »Der KREIS«“	4	45			4	45
Sonderausstellung „Kunstpreis der NN“	10	166			10	166
Sonderausstellung „Thomas Wrede“	1	3			1	3
Sonderausstellung „Sand“	2	3			2	3
	28	285	1	2	27	283

¹³ Zwei Kurse „Nachgefragt“ (es wird die Anzahl der Einzeltermine gezählt) und Workshops für Jugendliche.

¹⁴ Reihe „Art Date“, finanziert vom Förderverein der Kunsthalle und Weihnachtsbastelaktion.

¹⁵ Ferienprogramm der Stadt Nürnberg.

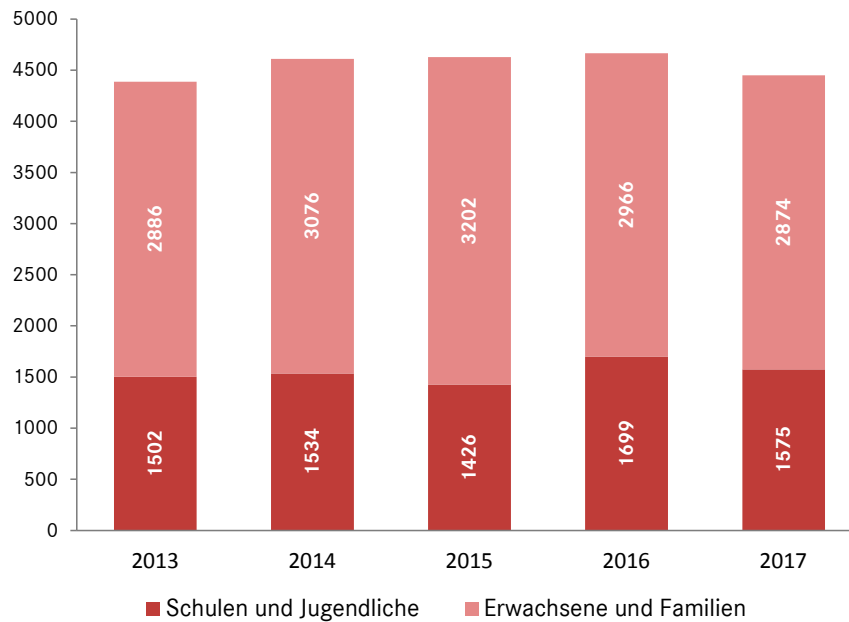
	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
Kunstvilla						
Führungen	26	273	8	144	18	129
Familienangebote ¹⁷	9	69			9	69
Kindergeburtstage	1	10	1	10		
Blaue Nacht	5	61			5	61
Sonderveranstaltungen ¹⁸	12	236			12	236
Sonderausstellung „Zwischen den Farben“	9	77			9	77
Sonderausstellung „70 Jahre »Der KREIS«“	33	290	5	92	28	198
Sonderausstellung „Giorgio Hupfer“	3	33	1	20	2	13
	98	1.049	15	266	83	783
<hr/>						
Gesamtsumme KunstKulturQuartier	207	2.013	40	524	167	1.489
Stadtarchiv						
Sonderausstellung „Höher geht's nimmer“	6	25			6	25
	6	25			6	25
<hr/>						
Gesamtsumme der Abteilung Erwachsene und Familien	2.874	41.035	1.309	19.224	1.565	21.811
<hr/>						

¹⁷ Inklusive gebuchter „Kulturfreunde“-Veranstaltungen.

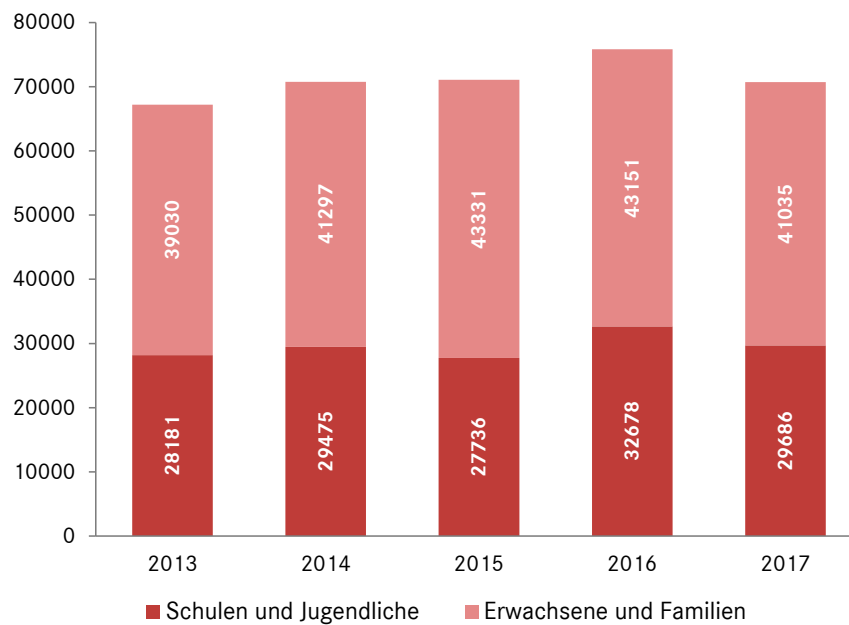
¹⁸ Führungen zum Museumsfest, am Internationalen Museumstag, gebuchte Firmenevents und Stadt(ver)führungen.

Statistischer 5-Jahres-Rückblick

Anzahl der Veranstaltungen



Anzahl der Teilnehmenden



Schwerpunktthema „Reformation/Lutherdekade“

Das Reformationsjubiläum und die Lutherdekade

2017 ging mit dem 500-jährigen Jubiläum der 95 Thesen Martin Luthers und den damit verbundenen Festlichkeiten die sogenannte „Lutherdekade“ der Evangelischen Kirche in Deutschland zu Ende. In Nürnberg war der Arbeitsbereich „Lutherdekade-Reformationsjubiläum 2017“ im „Haus Eckstein“ angesiedelt, von wo aus das Dekanat Nürnberg die umfangreichen Veranstaltungsprogramme der zehn Themenjahre seit 2008 in Nürnberg und bayernweit koordinierte. „Reformation und Politik“, „Reformation, Bild und Bibel“ oder „Reformation und eine Welt“ waren einige der Themen, die die Lutherdekade aufgriff.

Das KPZ war als Mitglied der sogenannten „Nürnberger Runde“ an der Arbeit der Arbeitsgruppe beteiligt und konnte sich auf unterschiedliche Weise in die Programmgestaltung der Dekade einbringen. So fanden verschiedene Themenführungen im Germanischen Nationalmuseum im Rahmen der Lutherdekade statt, auch wurden spezielle religionspädagogische Formate des KPZ in den jeweiligen Programmheften beworben. Das Themenjahr „Reformation, Bild und Bibel“ bot Anlass zu einer zweijährigen Kooperation des KPZ, des GNM und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche im Rahmen einer dialogischen Vortragsreihe mit Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern sowie Theologinnen und Theologen unter dem Titel „Bilder erzählen“ (2015 und 2016). Einen Höhepunkt bildete selbstverständlich das Jubiläumsjahr 2017, in dem das KPZ insbesondere die großen Reformationsausstellungen im GNM und im Albrecht-Dürer-Haus durch Vermittlungsprogramme bereicherte und auch ein begleitendes religionspädagogisches Schulprogramm konzipierte.

Ausstellungen zum Jubiläumsjahr im Germanischen Nationalmuseum und im Albrecht-Dürer-Haus

Im Reformationsjahr präsentierte das Germanische Nationalmuseum die große Ausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen“, in der die Veränderungen des Weltbildes im 16. Jahrhundert am Beispiel der Errungenschaften und Entdeckungen Luthers, Kolumbus' und Kopernikus' thematisiert wurden. Das KPZ begleitete die Ausstellung durch ein umfangreiches personales Vermittlungsprogramm, welches u. a. neben Erwachsenen- und Familienführungen das neue Vermittlungsformat des „Kuratorengesprächs“ in Interviewform beinhaltete. Zahlreiche buchbare Angebote für Schulklassen boten sowohl religionsgeschichtliche wie geschichtliche Zugänge für unterschiedliche Klassenstufen. Die Resonanz bei den Lehrkräften war ausgesprochen gut, obwohl die Laufzeit der Ausstellung während der Sommerferien für Schulbuchungen eher ungünstig war. Besonders erfreulich war auch die sehr große Nachfrage nach gebuchten und öffentlichen Führungen für Erwachsene und Familien. Für Kinder ab acht Jahren, die mit ihren Familien in die





Ausstellung kamen, entwickelte das KPZ einen Kinderkatalog, in dem junge Museumsbesucherinnen und -besucher von einem exotischen Exponat – dem Vitzliputzli – durch die Ausstellung geführt wurden. Die reizvoll gestaltete Broschüre beinhaltet Geschichten zu Highlight-Exponaten, Fragen, Aufgaben und ein Quiz für ein Preisausschreiben, bei dem ein KPZ-Kindergeburtstag zu gewinnen war. Gut 1.000 verkaufte Exemplare belegen das Potential solcher Publikationen, um die Inhalte dazu geeigneter Ausstellungen kindgerecht zu vermitteln.

Im Rahmen des umfangreichen Vermittlungsprogramms organisierte das KPZ außerdem am 12. Oktober – dem Gedenktag der sogenannten Entdeckung Amerikas – einen „Columbus Day im GNM“. Die Veranstaltung entstand in Kooperation mit dem deutsch-amerikanischen Institut in Nürnberg. Themenführungen in deutscher und englischer Sprache führten zu denjenigen Exponaten, die im Zusammenhang mit der europäischen Expansion standen. Mit ihrem Vortrag zum Columbus-Mythos in Amerika lieferte die renommierte Amerikanistik-Professorin Dr. Heike Paul einen abwechslungsreichen Beitrag zum Gesamtprogramm der Ausstellung.

Religionspädagogische Angebote im Germanischen Nationalmuseum



Bei der Konzipierung von neuen Angeboten für das Schulprogramm im Bereich Religion lag der Fokus zunehmend auf Schülerinnen und Schüler im Klassenverband. Um den unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten innerhalb einer Klasse gerecht zu werden, wurde damit auch Interreligiosität ein Thema.

Dieser Prozess begann mit der Führung „Johannes der Täufer und die Taufe“, die neben der Taufe auch Aufnahmearten aus anderen Religionen thematisierte. Weiter geführt wurde er mit dem Angebot „Advent/Weihnachten interreligiös betrachtet“. Wobei die Geburt Jesu in der Bibel, aber auch im Koran betrachtet wurde. Davon ausgehend eröffneten sich Gespräche über die unterschiedlichen Bräuche und Traditionen von Festen im Christentum sowie im Islam. Die Schülerinnen und Schüler tauschten sich aus und erfuhren so etwas über die jeweils andere Religion.

Für das Schuljahr 2017/2018 kam die Führung „Was glaubst denn du?“ dazu, die sich mit unterschiedlichen Aspekten des Glaubens beschäftigt, wie zum Beispiel den Gotteshäusern, der Gebetspraxis oder den heiligen Schriften. Objekte im Museum mit christlichem Bezug werden betrachtet und als Ausgangspunkt für Gespräche über die Unterschiede, aber auch die Gemeinsamkeiten der Religionen, genutzt.

Um Erzieherinnen und Erzieher auf das Angebot des KPZ im Bereich Religion für Vorschulkinder aufmerksam zu machen, wurde ein Flyer der Reihe „Museum & Schule aktuell“ mit dem Thema „Religion im Museum – Vorschulkinder entdecken Kunst im Germanischen Nationalmuseum“ gestaltet und an Kindergärten in und um Nürnberg verschickt. Besonders die Veranstaltungen zum Kirchenjahr – „Die Weihnachtszeit“, „Leid und Freud“ und „Schutzengel“ – fanden Anklang.

Im Zuge der Sonderausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen“ wurden



zwei bestehende Führungen – „Reine Glaubenssache“ und „Herr Luther und seine neue Idee“ – um ausgewählte Objekte der Sonderausstellung erweitert. Diese Angebote wurden ebenfalls gut angenommen.

Drittmittelprojekte

Schulprojekte

Das Museumscurriculum für Grundschulen hatte 2016/17 mit 35 Klassen die bislang höchste Teilnehmerzahl. Möglich wurde dies wiederum durch die Unterstützung der Hildegard und Toby Rizzo-Stiftung und der HypoVer-einsbank. Eine großzügige anonyme Spende sichert das Museumscurriculum auch für die nächsten Jahre. Die Schulklassen besuchen jeweils fünf ausgesuchte Veranstaltungen im Neuen Museum für Kunst und Design, im DB Museum und in den vom KPZ betreuten Ausstellungshäusern und Museen. Die Reihenfolge der Veranstaltungen ist frei wählbar, damit die Lehrkräfte diese sinnvoll in ihre Jahresplanung integrieren können. Die Auswahl der kompetenzorientierten Angebote orientiert sich an den Lehrplänen, den spezifischen Qualitäten des Museums, der Authentizität seiner Objekte, den anregenden Objektzusammenstellungen und der räumlichen Gestaltung. Ebenso wichtig sind die kreativen Übungen, die mit dem Museumsbesuch verbunden sind, und mit deren Ergebnissen im Unterricht weitergearbeitet werden kann.

Dank der Unterstützung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken (IHK) fand auch das Projekt „Soft skills – Kultur weckt Talente“ seine Fortsetzung. In Kooperation mit dem Neuen Museum für Kunst und Design, der Musikhochschule und freien Kulturschaffenden aus den Bereichen Tanz, Theater und Medien konnten wieder kulturelle Impulsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler ausgesuchter 8. Klassen von Nürnberger Mittelschulen durchgeführt werden. In diesen Veranstaltungen wie „Bewegung im Raum“, „Szenisches Schreiben“, „Körpersprache“, „Musik“, „Bild- und Medienkompetenz“ sowie „Debattieren und Präsentieren“ erfahren die Jugendlichen vor allem ihre Stärken, wohingegen ihnen sonst in der Ausbildung oft genug allein ihre Unzulänglichkeiten vor Augen geführt werden. Mit Blick auf die individuelle Berufsorientierung kommen den soft skills eine wichtige Bedeutung zu. Sich seiner Stärken (aber auch Schwächen) bewusst zu sein, hilft geeignete Berufsfelder für sich zu erschließen und hilft auch, sich in Bewerbungsverfahren erfolgreich zu präsentieren. Diesem Ziel dienen die kulturellen Impulsveranstaltungen mit ihren unterschiedlichen methodischen Ansätzen. In einer kompakten zweitägigen Fortsetzungsveranstaltung zu Beginn des darauf folgenden Schuljahrs werden die Erkenntnisse der Basismodule wiederholt und vertieft.



Angebote für Übergangs- und Sprachintegrationsklassen



Das KPZ blickt inzwischen auf eine lange Erfahrung in der museumspädagogischen Arbeit mit Übergangsklassen zurück. Mit den Flüchtlingswellen der Jugoslawienkriege Ende der 1990er Jahre richtete das bayerische Kultusministerium sogenannte Ü(bergangs)-Klassen ein. In ihnen werden Schülerinnen und Schüler mit unzulänglichen Deutschkenntnissen auf den regulären Schulbesuch vorbereitet. Dabei steht der Erwerb ausreichender deutscher Sprachkenntnisse im Vordergrund. Hierfür haben Museen als außerschulische Lernorte beste Voraussetzungen, bieten sie in ihren Ausstellungen doch zu nahezu allen Themenkreisen anschauliches „Lernmaterial“ für den Fremdspracherwerb. Themenbezogene Sprachanlässe, verbunden mit Informationen zum neuen Land, seinen Gebräuchen und seiner Kultur im weitesten Sinne helfen bei der Integration in das neue Lebensumfeld. Seit einigen Jahren steigen die Zahlen an Ü-Klassen in Nürnberg beträchtlich. In der Berufsschule 5 wurden darüber hinaus Sprach- und Berufsintegrationsklassen für unbegleitete Flüchtlinge eingerichtet. Die für diese Klassen im Vorjahr entwickelten museumspädagogischen Veranstaltungen im Germanischen Nationalmuseum, im Stadtmuseum im Fembo-Haus und im Museum Industriekultur konnten in diesem Jahr konsolidiert werden. Insgesamt fanden rund 35 dieser Veranstaltungen statt, bei denen Jugendliche und Erwachsene, die Deutsch lernen, durch zusätzliche visualisierende Elemente sowie mit Hilfe von handlungsorientierten Methoden zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Exponaten angeregt werden.

Das KPZ wurde wiederholt zu museumspädagogischen Tagungen und Fortbildungen eingeladen, um diese Programme vorzustellen. Nachdem deren Konzeption im Kollegenkreis und bei Lehrkräften auf großes Interesse stieß, erschien in dem Ende 2017 von Rainer Wenrich und Josef Kirmeier herausgegebenen Sammelband „Migration im Museum“ der Aufsatz „Dialog der Kulturen“, in dem der Aufbau und die Vermittlungsprinzipien dieser Programme sowie die Erfahrungen aus der praktischen Arbeit mit den Berufsintegrationsklassen und Integrationskursen in den Museen genauer beschrieben sind.

Eine vom Freistaat Bayern stundenweise delegierte Lehrkraft steht für die Beratung der Lehrkräfte von Ü-Klassen zur Verfügung. Sie informiert über die Angebote, koordiniert die Buchungen und nimmt Anregungen aus den Schulen für die weitere Programmentwicklung auf. Da die beteiligten Museen dankenswerter Weise auf die Eintritte verzichten und der Freistaat die Honorarkosten übernimmt, können alle Veranstaltungen für Übergangs- und Berufsintegrationsklassen kostenfrei angeboten werden. So ist es auch möglich, dass Klassen mehrmals Museumsbesuche einplanen und sie in ihren individuellen Lehrplan integrieren.

„Was glaubst denn du?“ ist ein neues Angebot für Ü-Klassen, ebenso „Was kriecht und blüht denn da?“, beide im Germanischen Nationalmuseum. Tiere und Pflanzen auf Gemälden oder als Skulpturen liefern Sprachanlässe, um vor allem die Wortfelder Bewegung und Farben in der deutschen Sprache einzuüben. Sie mit bildlichen Eindrücken zu verbinden, erleichtert und intensiviert das Lernen. Zugleich betrachten die Schülerinnen und Schüler die

Objekte ganz genau bei der Suche nach den passenden Worten und schulen gleichsam beiläufig ihre visuelle Aufnahme-fähigkeit.

Religionspädagogische Angebote sind im KPZ schon lange integraler Bestandteil des Gesamtangebots. Mit dem Zuzug vor allem muslimischer Einwanderer kommt dem interreligiösen Austausch besondere Bedeutung zu. Dem will das neue Angebot für Ü-Klassen Rechnung tragen, denn Glaubensfragen sind für die persönliche Identität von besonderer Bedeutung. Für eine diverse Gesellschaft sind der Austausch und das Kennenlernen der anderen gerade auf diesem Gebiet wichtiger als es in einer säkularen westlichen Gesellschaft auf den ersten Blick scheint. Dazu gehört auch, sich im Deutschen zu solchen Fragen verständigen zu können, Gemeinsamkeiten wie Unterschiede zu erkennen und zu diskutieren.

Die Resonanz aus den Schulen ist durchweg sehr positiv, wirkt doch der außerschulische Lernort Museum durch seine besondere Atmosphäre, die anregende Fülle an Eindrücken und die Ausstrahlung der Originale motivierend auf die Lernenden. Durch den Vergleich mit ihrer „alten Heimat“ wird die eigene Identität gestärkt. In der unbelasteten Atmosphäre des Museums ist es leichter, eine Aussage bildlich darzustellen, als sich über den oft schwierigen Sachverhalt gegenüber Lehrkräften oder Klassenkameraden im Klassenzimmer sprachlich zu äußern. Und für viele Schülerinnen und Schüler aus ganz unterschiedlichen Herkunftsländern ist es oft der erste Besuch eines Museums überhaupt.

Ferner fanden im Jahr 2017 sehr oft Hospitationsbesuche aus verschiedenen kulturellen Einrichtungen wie z. B. dem Staatstheater oder anderen Museen statt, womit ein reger Austausch zu den Übergangsklassen gegeben war. Außerdem entstand ein kleines Projekt mit Studierenden der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen und dem Lehrstuhl für Fremdsprachendidaktik mit Schwerpunkt Didaktik des Englischen zum Thema „Fremdspracherwerb im Museum“.



Öffentliche Führungen für Geflüchtete

Dank einer Spende des Ringhotel Loew's Merkur konnten auch im Jahr 2017 regelmäßig kostenfreie öffentliche museumspädagogische Veranstaltungen für Geflüchtete, Asylbewerberinnen und Asylbewerber durchgeführt werden. Die interaktiven Führungen in einfacher deutscher Sprache fanden im Wechsel im Germanischen Nationalmuseum, im Stadtmuseum im Fembo-Haus und im Museum Industriekultur statt. Flüchtlinge, Asylbewerberinnen und Asylbewerber, die bereits etwas Deutsch gelernt hatten, wurden hier durch gezielte interaktive Aktionen und handlungsorientierte Vermittlungsformen zum Entdecken und Erkunden der Ausstellungsobjekte sowie zum Sprechen und Erzählen angeregt. Durch den Einsatz von Wortkarten oder Karten mit Satzanfängen wurde dabei auch gezielt der Spracherwerb der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert.

Beworben wurden die Veranstaltungen vor allem über einen speziellen Newsletter, der regelmäßig vom Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg an einen großen Kreis von Abonnenten, die mit Geflüchteten



bzw. Asylbewerberinnen und Asylbewerbern arbeiten, geschickt wird. Zu den Veranstaltungen kamen zum einen Gruppen von Bewohnerinnen und Bewohnern großer Gemeinschaftsunterkünfte, zum anderen auch immer wieder Ehrenamtliche mit einzelnen Flüchtlingen, um die sie sich regelmäßig kümmern.

Intergeneratives Projekt im Spielzeugmuseum



Das Kooperationsprojekt wurde mit Seniorinnen und Senioren des offenen Seniorentreffs St. Johannis und dem Kunstkurs der 9. Klasse der Sperberschule (Grund- und Mittelschule) durchgeführt. Im Zeitraum von Januar bis März 2017 fanden an fünf Terminen 90-minütige Einheiten mit Generationsarbeit statt. Thematischer Ausgangspunkt war die Sonderausstellung „Mit Pauken und Trompeten! Spielzeuginstrumente aus Nürnberg und der Welt“ des Spielzeugmuseums der Stadt Nürnberg. Die Teilnehmenden setzten sich sowohl in altershomogenen Gruppen als auch gemeinsam mit dem Thema Musik auseinander.

Welche Musik gemacht und welche Musik von den Jugendlichen und den Seniorinnen und Senioren gehört wird, wurde in unterschiedlichen Aktionen erkundet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten anhand eines speziell für die Gruppe entwickelten Spiels ihren individuellen Musikgeschmack vor, indem die Seniorinnen und Senioren Lieder vorsangen und gemeinsam Musikstücke auf Smartphones und Tablets angehört wurden. Ziel war es, die Gruppen in einen wertschätzenden Austausch von Wissen und Lebenserfahrung zu bringen, um das Bewusstsein für den stark gewandelten Umgang mit dem Konsum von Musik und dem eigenen Singen zu schaffen.



Die Begegnungsorte der Jugendlichen und der 60- bis 92-Jährigen waren die Sperberschule und die Sonderausstellung „Mit Pauken und Trompeten“ im Spielzeugmuseum. Beim letzten Treffen am 23. März im Spielzeugmuseum stand die gemeinsame kreative Auseinandersetzung über den gewandelten Umgang mit Musik im Mittelpunkt praktischen Gestaltens. Kleine altersgemischte Teams machten sich daran, die mit den ausgestellten Instrumenten assoziierten Klänge, Melodien und Rhythmen in Farben und in gezeichnete Formen zu übertragen. Anschließend wurden die entstandenen Papierarbeiten in den Teams collageartig verarbeitet.

Dr. Annette Scherer, Kunsthistorikerin und Kulturpädagogin, betreute die Seniorengruppe. Die Schülergruppe arbeitete unter Anleitung von Sylvia Günther M.A., Kunstpädagogin und Lehrerin an der Sperberschule, delegiert an das KPZ für die Kunstvermittlung für Mittelschulen.



„Moment mal! Mit Demenz Kultur erleben“

Die Veranstaltung „Moment mal! Mit Demenz Kultur erleben“ fand das erste Mal im Herbst 2015 statt. Einmal im Quartal können seitdem an einem Dienstagnachmittag Demenzerkrankte und ihre Angehörigen mit einer Museumspädagogin Kunstwerke im Germanischen Nationalmuseum entdecken.

„Moment mal!“ ist Teil des Projekts „Dialog: Kultur und Demenz“, das 2016 mit dem zweiten bayerischen Demenzpreis ausgezeichnet wurde. Beworben werden die öffentlichen Veranstaltungen des KPZ unter anderem von der Angehörigenberatung Nürnberg e. V., die das Projekt „Dialog: Kultur und Demenz“ koordiniert, sowie vom Lions Club Lug-ins-Land, der „Moment mal!“ finanziell unterstützt.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit leichter Demenz. Ihnen sowie ihren Betreuerinnen und Betreuern und ihren Angehörigen wird im Museum die Möglichkeit geboten, sich gemeinsam mit Kunst auseinanderzusetzen und die eigene Kreativität zu erleben. Ziel ist es einerseits, Betroffene zu motivieren, sich mit den Kunstwerken individuell auseinanderzusetzen, um biografische Bezüge zu finden, Gefühlen Ausdruck zu verleihen und Denkprozesse sowie das Kommunikationsverhalten anzuregen. Andererseits sollen die Beziehungen zwischen Erkrankten und Betreuenden bzw. Angehörigen in der Beschäftigung mit Kunst gestärkt werden.

Weniger die Wissensvermittlung als vielmehr das Erinnern von Dingen und persönlichen Ereignissen, das Anregen von Denkprozessen und kommunikativem Verhalten stehen im Mittelpunkt der Führung. Die demenziell Erkrankten sollen dabei Wohlbefinden und Freude verspüren. Dies geschieht in einem informellen, offenen und freiwilligen Rahmen.

Kooperationsprojekte

Binationales Projekt zur ästhetischen und politischen Bildung



„Europa in der politischen und kulturellen Bildung in Deutschland und Polen – ein Seminar zur Entwicklung innovativer Methoden für die Arbeit mit Jugendlichen“ – unter diesem Titel fand vom 21. bis 25. Juli ein vom Bezirksjugendring Mittelfranken initiiertes Seminar statt, bei dem polnische und deutsche Fachkräfte aus dem Bereich der künstlerischen, historischen und politischen Bildung zusammenkamen. Das KPZ war hierbei neben dem Caritas-Pirckheimer-Haus, der Jugendkunstschule Erlangen und den polnischen Partnerorganisationen EDUQ und Ognisko Pracy Pozaszkolej Kooperationspartner.

Ziel war es, zum Thema Europa gemeinsam Methoden für die kulturelle und politische Bildung in der Arbeit mit Jugendlichen zu entwickeln. In diesem ersten Schritt des auf drei Jahre angelegten Projekts sollten mögliche Ideen für einen Methodenkoffer entstehen, der in weiteren Projektphasen in der Praxis mit Jugendlichen erprobt und in allgemeiner Form offen zugänglich gemacht werden soll. Die Innovation besteht darin, kulturelle und politische Bildung miteinander zu verknüpfen und in der Zusammenarbeit von jungen Künstlerinnen und Künstlern gemeinsam mit Pädagoginnen und Pädagogen neue Methoden kultureller Bildung zur Vermittlung europäischer Werte zu entwickeln.



Nach einer Phase des Kennenlernens und des Inputs zu verschiedenen Methoden und Techniken im Caritas-Pirckheimer-Haus, auf dem Reichsparteitagsgelände und in der Kunsthalle Nürnberg traf man sich zur gemeinsamen intensiven Arbeit in den Räumen des KPZ im Germanischen Nationalmuseum. Die Arbeitsgruppen waren national und fachlich gemischt und hatten sich schon zuvor anhand von Begriffen, die den Grundwerten der Europäischen Union entsprechen (wie z. B. Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit), zusammengefunden. Bei dieser diskussionsreichen, konstruktiven und kreativen Zusammenarbeit wurden unterschiedliche Methoden entwickelt und beispielhafte Interventionen erarbeitet, wie z. B. ein Stop-Motion-Video und Rauminstallationen. Es entstanden verschiedene Formate, z. B. Workshops zur Einführung eines Begriffs bis hin zu mehrtägig konzipierten Veranstaltungen. Die Ergebnisse wurden bei einer öffentlichen Veranstaltung im Haus der Stadtkirche vor Fachpublikum präsentiert. Den Abschluss bildete eine interne Reflexionsrunde, bei der es auch um die Fortführung des Projekts ging. Der Bezirksjugendring Mittelfranken wird eine zweisprachige Dokumentation der Ergebnisse erstellen, sieht sich aber aufgrund fehlender personeller Ressourcen außerstande, die weiteren Phasen zu organisieren. Eine zweite Phase der Erprobung der entwickelten Methoden mit Jugendlichen beider Länder wird wahrscheinlich 2018 unter Federführung der beiden polnischen Organisationen bei einem Jugendaustausch stattfinden.



Fit für Inklusion



Das KPZ ist neben 13 weiteren Kooperationspartnern beim Projekt „Fit für Inklusion“ aktiv. Am Projekt beteiligt sind die Goldbach-Werkstatt, der Behindertenrat der Stadt Nürnberg, der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund e. V., der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Landesverband Bayern e. V., die Inklusionsbeauftragte der Stadt Nürnberg, die Industrie- und Handelskammer für Mittelfranken, Kliniken Dr. Erler gGmbH, das Restaurant Estragon, der Tiergarten Nürnberg, die Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Der Beck und Galeria Kaufhof. Träger des Projekts ist der Paritätische Wohlfahrtsverband Mittelfranken.

Ziel des dreijährigen Projekts ist es, Dienstleister, Geschäfte und Freizeitanbieter in Nürnberg für das Thema Inklusion zu sensibilisieren. Es sollen Denkanstöße gegeben werden, um Veränderungen für mehr Barrierefreiheit auf den Weg zu bringen.

Im Jahr 2017 befand sich das Projekt in seinem zweiten Jahr. Im KPZ entstand innerhalb des Projekts das museumspädagogische Angebot „Inklusiv, interaktiv – Von der Hand zur Maschine“ für das Museum Industriekultur. Die Führung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Projektgruppe und damit auch von Experten in eigener Sache entwickelt.

Das Angebot ist in Bezug auf seinen Inhalt, die Vermittlungsmethoden und Interaktionsmöglichkeiten größtmöglich barrierefrei – und damit besucherorientiert – konzipiert. „Inklusiv, interaktiv“ ist für Blinde und Sehbehinderte oder Menschen mit kognitiver Einschränkung geeignet. In der 90-minütigen Führung lernen die Besucherinnen und Besucher unterschiedliche Maschinen, Werkstätten und Werkzeuge kennen und erkunden mit allen Sinnen, was eine historische Fabrik oder Werkstatt ausmacht.

Citizen Science in der Schule



Eine Anfrage an das Germanische Nationalmuseum führte zu einem ungewöhnlichen Kooperationsprojekt mit Schülern der Deutschen Schule in Belgrad. Bei der Lektüre eines Romans über den früheren jugoslawischen Botschafter (und späteren Literaturnobelpreisträger) Ivo Andric erfuhren die Schüler Luca Adam Novak und Viktor Bozanic von Adolf Hitlers Schenkung dreier alter Kanonen an den Prinzregenten Paul während dessen Besuch 1939 in Berlin. Eine dieser Kanonen stammte aus dem Germanischen Nationalmuseum und war inzwischen offensichtlich auch wieder dorthin zurückgekehrt. Dies nahmen die Schüler zum Anlass, sich genauer mit der „Schenkungs-geschichte“ der drei Kanonen zu beschäftigen, worin sie vom KPZ mit Recherchen in der damaligen deutschen Presse unterstützt wurden. Auf Einladung des Germanischen Nationalmuseums präsentierten die Schüler am 14. März die Ergebnisse ihrer Recherchen im Rahmen einer Veranstaltung für den Fördererkreis des Museums, tags darauf auch im Donaueschinger Museum in Ulm.



Ferienprogramm der Stadt Nürnberg

Die KPZ-Ferienprogramme im Germanischen Nationalmuseum, im Stadtmuseum im Fembo-Haus, im Museum Industriekultur, in der Kunstvilla und im Kunsthaus fanden in diesem Jahr eine nicht so große Resonanz wie in den Vorjahren. Von insgesamt 26 Angeboten musste das KPZ leider zehn absagen. Dennoch kamen fast 200 Kinder und bestiegen begeistert den Hogwarts Express, bauten Schätze für die Wunderkammer, besuchten die beliebte Malwoche, erstellten eine Fotostory, in der es um Action, Crime & Love ging, spielten alte und neue Computerspiele und vieles mehr. Trotz des leichten Rückgangs wird das KPZ auch im nächsten Jahr wieder ein vielfältiges Angebot konzipieren.

Kooperationsprojekt mit TanzPartner e. V.

„Wo ist Dein Paradies? Ein Tanztheaterprojekt mit zwei Schulklassen der 3. Jahrgangsstufe in Verbindung mit bildender Kunst und Film“. Unter diesem Titel arbeitete das KPZ mit dem TanzPartner e. V. zusammen und übernahm den im Titel unter „bildende Kunst“ bezeichneten Part. Das von den beiden Tanzpädagoginnen Beate Höhn und Alexandra Rauh erdachte Konzept führte Kinder aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Milieus zusammen, liegt doch die eine der beiden beteiligten Schulen in einer eher wohlhabenden Wohngegend, wohingegen viele Schülerinnen und Schüler der anderen Schule aus einem sozial schwächeren Umfeld stammen.

Zunächst gingen die Kinder grundsätzlichen Fragen zum Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft nach: Wie wollen wir – Geflüchtete, Migranten, Einheimische – in Zukunft zusammen leben? Wo ist unser Paradies? Wie könnte es aussehen? Mittels zeitgenössischem Tanz setzten die Schülerinnen und Schüler ihre fantasievollen Ideen und kreativen Lösungen um und erarbeiteten gemeinsam eine Choreografie.

In einem nächsten Schritt kamen die beiden Klassen ins Museum und setzten sich auf der bildnerischen Ebene mit dem Thema auseinander. Ein Rundgang

durchs Museum zum Stichwort „Paradies“ stimmte die Kinder auf das Thema ein. Im Anschluss gestalteten sie ein „paradiesisches“ Bühnenbild für die Aufführung in der Tafelhalle. Die Künstlerin Sylvie Ludwig baute gemeinsam mit ihnen Elemente eines großen Mobiles. Sie entschied sich für die Farbe Weiß und verwendete verschiedene Materialien wie Papier, Tüll, Schnur und Federn. Später auf der Bühne kam farbiges Licht dazu. Durch die Bewegungen der Tänzerinnen und Tänzer kam das Mobile in Bewegung und erzeugte eine zauberhafte Paradiesstimmung.



Der Nürnberger KulturRucksack

Auch im Schuljahr 2017/18 nahmen wieder zahlreiche Schulen die Angebote des Nürnberger KulturRucksacks wahr und beteiligten sich an den Kulturausflügen zu Theater-, Museums-, Konzert-, Ausstellungs-, Lesungs- und Tanzveranstaltungen. Das KPZ war wiederum Kooperationspartner für das Gostner Hoftheater und das Theater Mumpitz, die die gesamte Organisation leisteten. Im vergangenen Jahr besuchten 21 Klassen aus Mittel- und Förderschulen Veranstaltungen des KPZ im Germanischen Nationalmuseum. Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag auf der Kunstvermittlung bei Veranstaltungen mit Kreativteil. So wurden bei dem Angebot „Maler und Modell“ Porträts im Museum intensiv betrachtet und mit Pastellkreiden eigene Zeichnungen gefertigt. Das Angebot „Feuervogel und Wüstenkind“, ein Skulpturenrundgang, informierte und regte an, mit unterschiedlichen Materialien selbst zu schnitzen, zu modellieren und zu konstruieren. Weitere Klassen der Mittelschule werden die Kunsthalle Nürnberg im Januar 2018 mit der Sonderausstellung „On with the show!“ und Grundschulklassen das Albrecht-Dürer-Haus besuchen.

Unterstützung des Projekts „Kulturfreunde“

Das KPZ beteiligte sich weiterhin als Fachbeiratsmitglied an der Ehrenamtsinitiative „Kulturfreunde“. Das vom Zentrum aktiver Bürger organisierte und von der Stadt Nürnberg und anderen Stiftern finanzierte Projekt bringt Kindertagesstätten und ehrenamtliche Helfer zusammen. Durch Unterstützung der Ehrenamtlichen können sozial benachteiligte Kinder zusammen mit ihren Eltern Angebote der kulturellen Bildung nutzen und so zum Beispiel zusammen ins Theater oder eben auch ins Museum gehen. Das KPZ unterstützt die Initiative, indem es die Besuche der Kulturfreunde mit den Familien subventioniert und geeignete Programme zusammenstellt, die sich inhaltlich an den Kindergeburtstagen und Kindergartenangeboten des KPZ orientieren. Auch können die ehrenamtlichen Kulturfreunde an Fortbildungen zum Thema „Mit Kindergartenkindern ins Museum“ teilnehmen, die sich eigentlich an Erzieherinnen und Erzieher von städtischen Kindergärten richten. Da die Buchungszahlen der „Kulturfreunde“ beim KPZ dennoch rückläufig sind, sollte in Zukunft evaluiert werden, wie die Nutzung der KPZ-Angebote verbessert werden kann.

Weiterentwicklung des Medien-Guides im Germanischen Nationalmuseum

Der Audioguide des Germanischen Nationalmuseums ist ein Multimedia-Guide der Firma Linon Medien auf Basis der von Linon entwickelte App „Sophia“. Es handelt sich um speziell für den Museumsgebrauch modifizierte Geräte mit dem Betriebssystem Android 5, die über einen Touchscreen bedient werden. Der seit 2010 mit Hilfe des KPZ entwickelte Multimedia-Guide des Museums beinhaltet eine Highlight-Tour, über 200 Einzelobjekt-Besprechungen in den Dauerausstellungen des Museums und verschiedene Themenführungen. Seit 2017 konnte der Medien-Guide verstärkt erweitert werden, weil das GNM eine Mitarbeiterin an das KPZ delegierte, die im Rahmen des großen „Aktionsplans Vermittlung“ der Leibniz Gemeinschaft an der Weiterentwicklung des Audio-Guides arbeitet. So konnten 2017 Produktionen zu Einzelobjekten in der Ausstellung zum 20. Jahrhundert realisiert werden, außerdem eine Themenführung „Expressionismus“ sowie die Führungslinie zur Sonderausstellung „Gekauft-Getauscht-Geraubt? Erwerbungen zwischen 1933 und 1945“. Für die nächsten zwei Jahre sind neben weiteren Thementouren Führungen für Menschen mit Behinderung geplant, zusätzliche fremdsprachliche Highlight-Führungen sowie eine verbesserte Wegeführung zur Orientierung im Museum.



Besondere Vermittlungsangebote und neue Angebotsformate

Neue Kindergeburtstage im Spielzeugmuseum



Kindergeburtstage im Museum – das ist bereits seit vielen Jahren ein attraktives Angebot des KPZ für Familien. Die steigenden Buchungszahlen belegen, dass die Vermittlung von Inhalten und Objekten, gepaart mit kreativen Workshops und jeder Menge Kurzweil und Spaß bei den Geburtstagskindern, ihren Gästen und den Eltern sehr gut ankommt. Bis 2017 organisierte das KPZ Kindergeburtstage im Germanischen Nationalmuseum, Kaiserburg-Museum, im Museum Industriekultur, im Stadtmuseum im Fembo-Haus und in der Kunstvilla. Seit dem Frühjahr 2017 kam auf Anregung der Leiterin des Museums das Spielzeugmuseum als neuer Spielort für Kindergeburtstage hinzu – ein überaus reizvoller noch dazu, ist das Spielzeugmuseum thematisch doch geradezu prädestiniert für die Durchführung von Kindergeburtstagen. Mit dem frisch renovierten museumspädagogischen Raum im Nebengebäude des Museums bieten sich außerdem gute Bedingungen für die Durchführung der Kreativteile, die sich an das Kennenlernen von Objekten in den Ausstellungsräumen anschließen. Das neue Angebot startete im Frühjahr 2017 gleich mit drei neuen Formaten für unterschiedliche Alters- und Interessensgruppen. „Mein liebstes Kuscheltier“ ist ein Angebot für die kleinsten Gäste, die schon mit vier Jahren ihren Geburtstag im Museum feiern und dabei Margarete Steiff und die von ihr entworfenen Stofftiere kennenlernen möchten. Bei „Spuk im Spielzeugmuseum“ unterstützen Kinder ab sechs Jahren ein kleines Museumsgespenst bei einer Rätseltour durchs Museum, die zum krönenden Abschluss ins „Schattenreich“ des Museums führt. An ältere, technikinteressierte Tüftler ab acht Jahren richtet sich das Format „Voll aufgedreht: Spielzeug in Bewegung“ rund um die Wunderwelt des mechanischen Spielzeugs. Der neue Standort für Kindergeburtstage des KPZ stieß schon im ersten Jahr auf großes Interesse. Mit 35 Buchungen seit April 2017 übertraf das neue Angebot im Spielzeugmuseum die anfänglichen Erwartungen deutlich.

Neue Familienführung im Spielzeugmuseum

Wie funktioniert eigentlich eine Wandertrommel? Was macht man mit einem fliegenden Holländer? Woraus besteht ein Ankerbaustein? Vor 100 Jahren standen in den Kinderzimmern ganz andere Spielsachen als heute. Fotos von einem Dutzend dieser alten Spielsachen bilden den Ausgangspunkt der neuen KPZ-Familienführung „Von Kletteraffen und Wandertrommeln“, die seit Herbst 2017 im Spielzeugmuseum angeboten wird. Jede Familie sucht sich ein besonders interessantes Spielzeug aus. Beim interaktiven Rundgang durch das Museum wird das ausgewählte Spielzeug genauer erforscht. Dabei erkunden die Familien, wie das Innere eines Teddybärs aussieht, wie ein Blechaffe an einem Seil hochklettert oder wie die Schlafaugen von Puppen funktionieren. Dank zusätzlicher Materialien, die bei diesem Rundgang

mitgenommen werden, können Klein und Groß dabei selbst Hand anlegen und das ausgewählte Spielzeug mit (fast) allen Sinnen erkunden. Abschließend überlegt sich jedes Familien-Team, wie das untersuchte Spielzeug auch für andere Museumsbesucher „zum Sprechen“ gebracht und ansprechend, informativ und unterhaltsam im Spielzeugmuseum präsentiert werden könnte.



Führungen für kinderreiche Familien

Familien zählen zu den wichtigen Zielgruppen museumspädagogischer Arbeit. Leider stellen Eintrittspreise und Gebühren eine nicht unerhebliche Hürde dar. Nicht zuletzt betrifft dies kinderreiche Familien. In Kooperation mit dem Kolpingwerk Bayern und dem Verband kinderreicher Familien in Bayern e. V. organisiert das MPZ in München Führungen speziell für kinderreiche Familien. Dabei werden die Teilnahmegebühren vom Kolpingwerk finanziert, und es fällt lediglich der Museumseintritt für Erwachsene an. Das KPZ bereicherte das Programm seit Frühjahr 2017 durch Angebote in Nürnberger Museen. An insgesamt drei Terminen erlebten große Familien im Germanischen Nationalmuseum, im Stadtmuseum im Fembo-Haus und im Spielzeugmuseum abwechslungsreiche Führungen und Kreativ-Aktionen. Diese Erlebnisse als Großfamilie gemeinsam teilen zu können, wurde als sehr bereichernd empfunden. Die gute Resonanz ermutigte dazu, das Programm für kinderreiche Familien auch 2018 weiter zu unterstützen. Um die oft große Altersspanne der teilnehmenden Familienmitglieder inhaltlich und organisatorisch besser berücksichtigen zu können, werden dann auch spezielle Kreativ-Workshops für Kleinkinder ab drei Jahren angeboten werden.

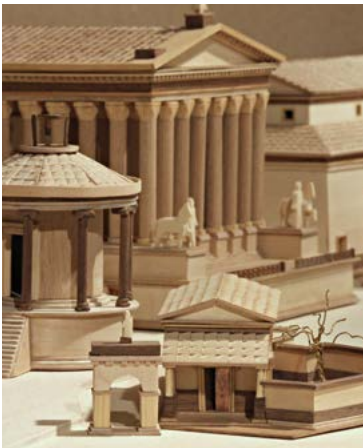
Interaktive Themenführungen in der Kunsthalle



In der Kunsthalle Nürnberg wurde erstmals bei der Ausstellung „Jorinde Voigt. An new kind of joy“ eine für die Besucher besonders aktivierende Themenführung mit der Tänzerin und Choreografin Alexandra Rauh angeboten. Da sich die Arbeiten Jorinde Voigts sehr stark mit der Umsetzung von Musik, zeitlichen Abläufen und auch Tönen in Zeichnung beschäftigen, verband Alexandra Rauh einfache Körperübungen mit Improvisationen als Umsetzung des Gesehenen. Das gemeinsame Improvisieren wurde auf den ganzen Raum ausgedehnt, wobei es den Teilnehmenden gelang, inspiriert von den Werken Jorinde Voigts, mit großer Begeisterung ganze Raum-Bewegungs-Stücke durchzuführen.

Auch bei der Ausstellung „Alicia Framis. Fearless“, deren Arbeiten oft aus Performances mit bestimmter Körpererfahrung bestehen, konnte das KPZ wieder die interaktiven Themenführungen mit Alexandra Rauh anbieten und erfolgreich durchführen.

Schulangebot „Bauboom im antiken Rom: Basiliken, Banken und die Börse“ im Museum Tucherschloss



Im Hirsvogelsaal präsentierte das Museum Tucherschloss zwei maßstabsgetreue Holzmodelle des Forum Romanum: das eine zeigte den Zustand zur Zeit Ciceros oder Caesars, das andere visualisierte das Forum am Ende der Regierungszeit des Kaisers Augustus. Beide Modelle stammten aus der Antikensammlung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Das KPZ entwickelte dazu ein museumspädagogisches Programm für Schulklassen an Gymnasien, Mittel- und Realschulen.

Ausgehend von Textquellen erkundeten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen die unterschiedlichen Bauwerke des Forum Romanum. Sie erarbeiteten sich deren Funktion und beschäftigten sich mit dem alltäglichen Leben im antiken Rom. So erfuhren sie z. B., wo Cicero seine Reden hielt oder warum die Vestalinnen das Herdfeuer wie einen Schatz hüteten. Bei Veranstaltungen im Rahmen des Geschichtsunterrichts wurde mit schülergerecht aufbereiteten Übersetzungen der lateinischen Quellen gearbeitet. Im Lateinunterricht setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit lateinischen Textausschnitten auseinander, die an ihre jeweiligen Sprachkenntnisse angepasst waren. Abschließend konnten sie kurze Szenen nachspielen, die das pulsierende Leben der römischen Gesellschaft auf dem Forum nachempfinden sollten.

Glückswerkstatt beim Grenzenlos-Fest im Museum Tucherschloss

Beim 13. internationalen Fest der Partnerstädte stand die chinesische Partnerstadt Shenzhen im Mittelpunkt. Da Glücksbringer für die Chinesen eine ganz besondere Rolle spielen, konnten kleine und große Besucherinnen und Besucher in der KPZ-Werkstatt beim Grenzenlos-Fest ihre eigenen chinesischen Glücksbringer gestalten. Über 100 Kinder und Erwachsene nutzten das vielfältige Angebot und falteten aus bunten Papierstreifen Glücksdrachen, bastelten in der chinesischen Glücksfarbe „Rot“ leuchtende Glückslaternen, schrieben in goldenen chinesischen Lettern kalligrafische Glücksgriße, entwarfen funkelnde Glücksmünzen aus Goldpapier, die um den Hals gehängt wurden oder fertigten zum Verschenken glitzernde Glückskekse aus Papier, in die sie selbst verfasste Glückwünsche steckten. Manche konnten gar nicht genug bekommen und verließen die Werkstatt erst, nachdem sie alle Glücksbringer gefertigt hatten. Dabei blieb es aber nicht beim kreativen Gestalten und Schreiben. Die Besucherinnen und Besucher der Glückswerkstatt lernten ganz nebenbei auch einiges über die chinesische Kultur, über Farben und Tiere sowie über die Zahlen und Symbole, die in China eine ganz besondere Bedeutung haben.

Die Lange Nacht der Wissenschaften

Die Metropolregion Nürnberg, Fürth, Erlangen beteiligte sich am 21. Oktober zum sechsten Mal an der Langen Nacht der Wissenschaften. Universitäten, Forschungseinrichtungen und forschungsorientierte Institute präsentierten ihre wissenschaftlichen Leistungen in über 1.000 Programmangeboten. Auch die Museen nutzen bereits seit mehreren Jahren die Möglichkeit, ihre Forschungstätigkeit bei der Wissenschaftsnacht einem breiten Publikum nahezubringen. Im Führungsprogramm der Langen Nacht gab es auch Vermittlungsprogramme mit dem KPZ, so z. B. Kurzführungen im Albrecht-Dürer-Haus sowie Familienführungen und Workshops im Stadtmuseum im Fembo-Haus und im Germanischen Nationalmuseum im Rahmen des offiziellen Kinderprogramms der Wissenschaftsnacht. Erstmals beteiligte sich das GNM auch am Abendprogramm mit einem Vortragsmarathon im Aufseß-Saal, bei dem sich das Leibniz-Forschungsmuseum mit der ganzen Bandbreite seiner Forschungsprojekte präsentierte. Das Kinderprogramm sowie die Vorträge im GNM wurden in einer Kooperation mit dem KPZ konzipiert und koordiniert.

Die Blaue Nacht



Am 6. Mai lockte Deutschlands größte und vielfältigste „Lange Nacht der Kunst und Kultur“ wieder Tausende in die Nürnberger Innenstadt. Über 150.000 Menschen fühlten sich abenteuerlustig vom Motto „Odyssee“ angezogen und genossen bei fröhlicheren Temperaturen und in entspannter Atmosphäre das Angebot von über 70 Institutionen. Auch das KPZ beteiligte sich mit fast 90 Angeboten in sieben Ausstellungshäusern. Das Programm bestand dabei wieder aus den beliebten Kurzführungen, einer Kreativwerkstatt und einer Kinderführung. Insgesamt nahmen über 2.000 kleine und große Kulturinteressierte daran teil.

Jede Viertelstunde starteten drei Führungen in die Sammlungen und Ausstellungen im Germanischen Nationalmuseum. Trotz dieser hohen Frequenz brachen teilweise bis zu 70 Personen gemeinsam zur Abenteuerfahrt ins Museum auf. Diese Mini-Odysseen fokussierten auf einzelne Sammlungsobjekte und handelten von himmlischen Reisebegleitern, Sturmwarnungen, der alles überwindenden Liebe, den verflixten Ehefrauen, schwierigen Aufgaben und gefährlichen Seefahrten. Einen ruhigen Hafen der Kreativität bot die Kreativwerkstatt, in der selbstgestaltete Buttons gefertigt werden konnten. Die Kurzführungen durch das Kaiserburg-Museum interessierten über 200 Menschen, über 150 die „Odyssee der Reichkleinodien“ und die „Irrfahrt des Neptunbrunnens“ im Stadtmuseum im Fembo-Haus. Auch die Kinderführung und die Kurzführungen „Einmal Paris und zurück – die Odyssee eines Gemäldes“ im Albrecht-Dürer-Haus sowie die Führungen um das Tuchersche Gießgeschirr und ein Glasfenster mit dem Gleichnis des verlorenen Sohns im Museum Tucherschloss waren gut besucht. Die Angebote in Kunstvilla und Kunsthalle Nürnberg luden ein zum Erkunden der aktuellen Sonder- und Dauerausstellungen, was von über 140 Kunstinteressierten wahrgenommen wurde.

Öffentlichkeitsarbeit und EDV

Öffentlichkeitsarbeit

Im zurückliegenden Jahr wurde eine Vielzahl an Medien bzw. Projekten redaktionell und gestalterisch bearbeitet, darunter Broschüren, Faltblätter, Arbeitsblätter und -materialien, Roll-Ups, Foyerausstellungen, Geschäftspapiere oder etwa der jährliche Arbeitsbericht.

Das KPZ-Jahresprogrammheft „Museum und Schule“ wurde inhaltlich überarbeitet und teilweise neu bebildert. Die Covergestaltung wurde beibehalten und nur farblich modifiziert. Die Broschüre wurde wieder in einer Auflage von 9.000 Exemplaren gedruckt und an Erziehungs- und Bildungseinrichtungen in der Metropolregion und auch überregional verteilt.

Die Flyer-Reihe „Museum & Schule aktuell“ informierte auch im zurückliegenden Jahr Erziehungs- und Lehrkräfte über museumspädagogische Angebote zu Sonderausstellungen sowie über Sonderaktionen und Themenspecials. Im Jahr 2017 erschienen insgesamt 16 Ausgaben von „Museum & Schule aktuell“ (siehe Übersicht auf Seite 41). Sie wurden mit einer Gesamtauflage von über 42.000 Exemplaren an Schulen und Kindergärten verschickt. Für die Bebilderung von Homepage, Werbematerial und Anzeigen wurden ausgewählte Veranstaltungen fotografisch begleitet und dokumentiert. Zusätzlich fanden Fototermine mit freien Mitarbeiterinnen statt.

Am 27. September fand in der „Kulturwerkstatt auf AEG“ die „1. Nürnberger Partnerbörse Kulturelle Bildung“ statt. Rund 40 Kulturanbieter zeigten sich bei dieser durch das vom Amt für Kultur und Freizeit sowie dem Staatlichen Schulamt initiierten Veranstaltung als Partner für Projekte mit Schulen und Kindertageseinrichtungen. Das KPZ präsentierte den über 160 interessierten Pädagoginnen und Pädagogen seine vielfältigen Angebote und Möglichkeiten mit einem gut frequentierten Infostand und einer Kurzpräsentation.

Auch im ersten Halbjahr 2017 leistete die Öffentlichkeitsarbeit vertretungsweise die Pflege der KPZ-IT. Die ebenfalls vertretungsweise übernommene redaktionelle und technische Betreuung der KPZ-Homepage wurde über das ganze Jahr hinweg fortgeführt. Neben den notwendigen Aktualisierungen konnten dabei erste Strukturoptimierungen und kleinere optische Verbesserungen erzielt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit übernahm im zurückliegenden Jahr darüber hinaus auch die Planungen und Koordinierungen rund um die technische, inhaltliche und optische Neugestaltung der KPZ-Homepage.

Planungen zur Neugestaltung der KPZ-Homepage

Technik, Gestaltung, Bearbeitbarkeit und Kundenorientierung der derzeitigen KPZ-Homepage sind – nach einer für digitale Medien recht hohen Betriebszeit von fast zehn Jahren seit der letzten größeren Überarbeitung – nicht mehr zeitgemäß und bedürfen einer Überarbeitung. Bedürfnisse,

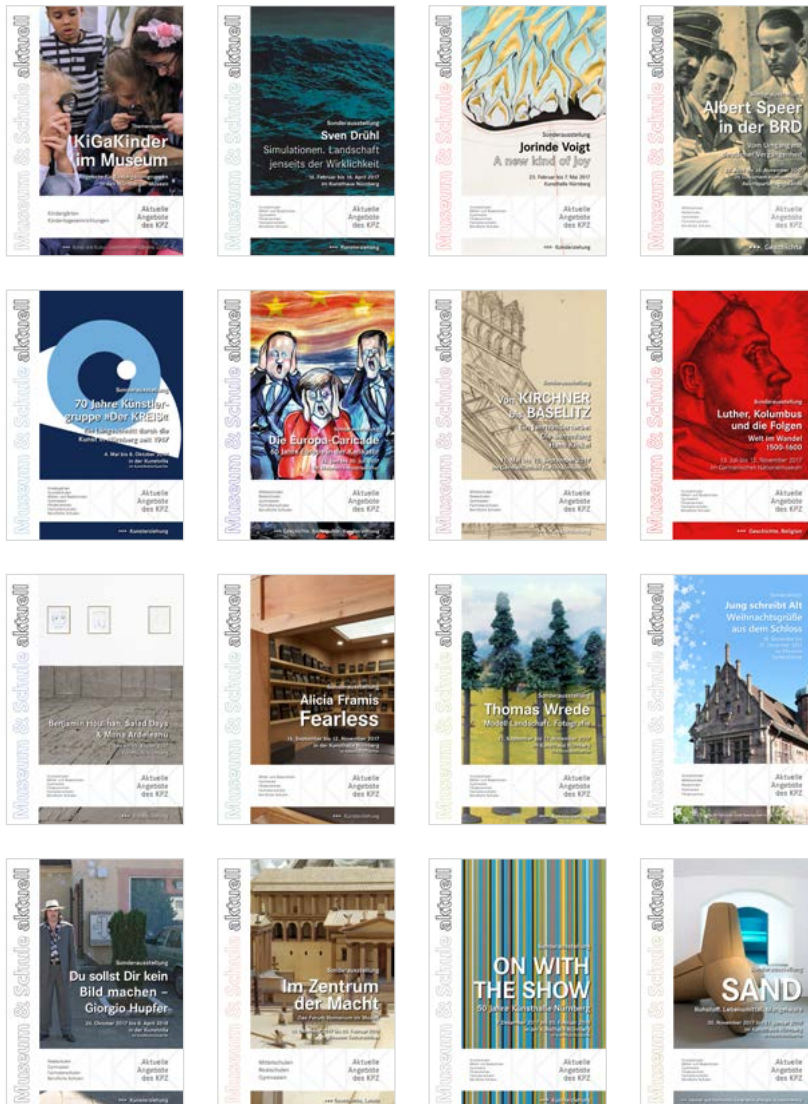


Wünsche und Möglichkeiten wurden durch das KPZ im zurückliegenden Jahr zunächst intern abgesteckt sowie Gespräche zu ähnlichen Projekterfahrungen von Partnerinstitutionen geführt. Mit der Firma f3n Internetlösungen GmbH wurden diese Vorüberlegungen anschließend in einem zweitägigen Workshop im September vorgestellt und diskutiert. Im Vordergrund stand dabei das Ziel angesichts beschränkter finanzieller Mittel eine Überarbeitung der Homepage zu ermöglichen. Die Vorüberlegungen wurden im Workshop weitestgehend bestätigt, punktuell konkretisiert und weiterentwickelt.

Die aktuelle Homepage basiert auf statischem HTML, ergänzt durch YAML- und SSI-Komponenten und wird mit relativ hohem Arbeitsaufwand von einer Person bearbeitet. Sie umfasst bislang noch keinen Kalender, alle Termine von öffentlichen Angeboten werden manuell auf die entsprechenden Unterseiten eingefügt. Auch alle buchbaren Führungen und sonstige Seiteninformationen werden manuell und an teilweise unterschiedlichen Orten der Homepage gepflegt, was mit einem hohen Zeitaufwand verbunden ist. Eine Art Assistenzsystem für Lehr- und Erziehungskräfte wurde behelfsmäßig mit Angebotsverlinkungen gelöst, was jedoch ebenfalls pflegeintensiv und durch begrenzte Zeitressourcen fehleranfällig ist.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist eine Neugestaltung der Homepage auf Basis eines aktuellen Content Management Systems (Typo3) angedacht. Dies bedeutet einmal eine Überarbeitung von Strukturen (Vereinfachung der Navigation) und Inhalten sowie die Verwirklichung eines zeitgemäßen und ansprechenden Designs bzw. Layouts – inklusive einer Optimierung für mobile Endgeräte. Weitere wichtige Bausteine stellen die Einbindung eines Veranstaltungskalenders für öffentliche Veranstaltungen und die Entwicklung eines Assistenzsystems für buchbare Angebote dar. Letzteres soll einzelnen Zielgruppen, wie etwa Lehrkräften, einen schnellen und einfachen Zugang zu den zahlreichen Angeboten des KPZ ermöglichen.

„Museum & Schule aktuell“ des Jahres 2017



Lehrtätigkeit

Lehrtätigkeit im Fachbereich Geschichtsdidaktik

- Seminar im Basismodul: Fakten und Fiktionen in Nürnberger Geschichtsdarstellungen (Dr. Gesa Büchert, WS 2016/17, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Nürnberg war im Mittelalter und der Frühen Neuzeit eine bedeutende Kaiserpfalz, eine mächtige Reichsstadt und ein internationales Wirtschaftszentrum. Hier herrschte ein reges Kunst-, Kultur- und Geistesleben. Zahlreiche Ausstellungen, Bücher, Romane, Stadtführungen, Events, Audio-CDs, Internetseiten und Apps behandeln die „große Zeit“, die Geschichte der Stadt im 15. und 16. Jahrhundert. Im Rahmen des Seminars analysierten Lehramtsstudierende aller Schularten unterschiedliche Darstellungen zur Nürnberger Geschichte im Spätmittelalter und in der Renaissance, untersuchten deren Aufbau, Erzähltypologie, empirische und normative Triftigkeit. Exemplarisch arbeiteten die Studierenden dabei heraus, wo eine faktengestützte Geschichtsüberlieferung stattfindet, eine notwendige Geschichtsinterpretation erfolgt oder fiktive Elemente hinzugefügt wurden. Davon ausgehend beschäftigten sich die Teilnehmenden auch mit den unterschiedlichen Medien der Geschichtsvermittlung und untersuchten, wie die jeweilige Geschichtsdarstellung durch das mediale Format beeinflusst wird.

- Seminar im Basismodul: Geschichtsbilder und -interpretationen in Nürnberger Museen (Dr. Gesa Büchert, WS 2016/17, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Im Rahmen des Seminars beschäftigten sich Studierende des Fachs Geschichte für das Lehramt mit der musealen Darstellung von Geschichte. Dabei analysierten sie die Konzeption der Bayerischen Landesausstellung „Karl IV. 1316 – 700 – 2016“ sowie der Abteilung zum 19. Jahrhundert im Germanischen Nationalmuseum, der Dauerausstellungen im Albrecht-Dürer-Haus, im Stadtmuseum im Fembohaus, im Museum Industriekultur und im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer untersuchten dabei auch die Präsentation und die Gestaltung der Ausstellung, die Ausstellungstexte und die museale Vermittlung, beschäftigten sich mit der Funktion von Leitobjekten und hinterfragten, welche Geschichtsbilder in den unterschiedlichen Ausstellungen vermittelt werden.

- Seminar im Vertiefungsmodul: Transkultureller Geschichtsunterricht in der Mittelschule (Dr. Gesa Büchert, WS 2016/17, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Das Seminar beschäftigte sich zunächst mit den theoretischen Grundlagen einer transkulturellen Vermittlung von Geschichte, die methodisch vor allem auf den Unterrichtsprinzipien der Multiperspektivität und des Fremdverstehens aufbaut. Die Studierenden setzten sich dabei auch mit dem Geschichtsbewusstsein Jugendlicher in einer multiethnischen Gesellschaft auseinander

und analysierten unterschiedliche Unterrichtsbeispiele und Projekte. Schließlich setzten die Studierenden das Gelernte selbst um und konzipierten auf den neuen LehrplanPLUS für Mittelschulen bezogene transkulturelle Unterrichtseinheiten zu unterschiedlichen Themen des Geschichtsunterrichts, die vom Umgang mit auswärtigen Kulturen in der griechischen Antike, über die Kolonialisierung am Beispiel Afrikas, bis zur Wiedervereinigung reichten.

- Examenskurs (Dr. Gesa Büchert, WS 2016/17, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Im Rahmen des Seminars erfolgte die Vorbereitung von Examenskandidatinnen und -kandidaten des Lehramts Realschule und Gymnasium auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Geschichtsdidaktik.

- Seminar im Aufbaumodul: Geschichte für Deutschlernende – Historisches Lernen und Sprachvermittlung im Germanischen Nationalmuseum (Dr. Gesa Büchert und Prof. Dr. Magdalena Michalak, SS 2017, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Welche Möglichkeiten bieten Museen für das historische Lernen und die gleichzeitige Sprachvermittlung? Wie können deutschlernende Schülerinnen und Schüler aktiv mit Originalobjekten arbeiten? Wie kann man die Sprache als Werkzeug auch bei Sprachanfängerinnen und -anfängern nutzen, um fachliche Inhalte zu vermitteln? Welche handlungsorientierten, sprachbewussten Lernformen lassen sich bei der Vermittlung im Museum umsetzen? Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer erhielten zunächst Einblicke in die Grundlagen der Sprach- und der Geschichtsvermittlung im Museum. Im Germanischen Nationalmuseum erarbeiteten sie anschließend in Kleingruppen zu ausgewählten Museumseinheiten fünf differenzierte, museumspädagogische Konzepte für unterschiedliche Zielgruppen, die im Seminar intensiv, kritisch diskutiert wurden. Abschließend erprobten die Studierenden ihre Programme im Germanischen Nationalmuseum mit einer InGym-Klasse des Martin-Behaim-Gymnasiums, einer Sprint-Klasse der Johann-Pachelbel-Realschule sowie drei Berufsintegrationsklassen der Berufsschule 5.

- Examenskurs (Dr. Gesa Büchert, SS 2017, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Im Rahmen des Seminars erfolgte die Vorbereitung von Examenskandidatinnen und -kandidaten des Lehramts Realschule und Gymnasium auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Geschichtsdidaktik.

Lehrtätigkeit im Bildungscampus Nürnberg

- Lektürekurs in Latein vor Kunstwerken im Germanischen Nationalmuseum (Christina Löbber-Kohler, Bildungscampus Nürnberg)

Der Bildungscampus Nürnberg bietet erstmals seit September 2017 im Germanischen Nationalmuseum einen Lektürekurs in Latein an. Anhand von ausgewählten Exponaten wurden themenspezifische lateinische Texte z. B.

von Apuleius, Ovid oder Hygin zu den dargestellten antiken Mythen vorgestellt und bearbeitet. Angesprochen wurden kulturgeschichtlich Interessierte, die auch über fundierte Lateinkenntnisse verfügten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeisterten sich besonders für die vielfältigen Bezüge zwischen den antiken Texten und den faszinierenden Kunstwerken im GNM.

Seminar Einführung in die Museumspädagogik

- Seminar im Masterstudiengang Kunstgeschichte: Einführung in die Museumspädagogik (Dr. Jessica Mack-Andrick, SS 2017, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Seit dem Sommersemester 2017 übernimmt das KPZ als regelmäßiges Lehrangebot die Vermittlung der Grundlagen der Museumspädagogik durch ein benotetes Seminar für die Masterstudenten der Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt „Museumsstudien“. Auch Studierenden der Fachrichtung Kunstpädagogik steht die Teilnahme offen. Das Seminar bietet die Vermittlung von Grundlagenwissen zur Museumspädagogik in Theorie und Praxis. Thematisiert werden Definitionen, Handlungsfelder und Zielgruppen von Museumspädagogik, Aspekte der Lehr- und Bildungsforschung sowie wesentliche Erkenntnisse der Besucherforschung. Im Praxisteil erarbeiten die Studierenden eine Führungslinie im Germanischen Nationalmuseum nach den Regeln besucherorientierter Kunstvermittlung.

KPZ-Partnertreffen

Das KPZ legt großen Wert auf die gute Zusammenarbeit mit dem großen Team von selbständigen Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern, die die Veranstaltungen eigenverantwortlich im Auftrag des KPZ durchführen. Diese freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere Partner, die durch ihre jeweiligen individuellen fachlichen Kompetenzen dazu beitragen, dass das KPZ eine so große Bandbreite an Zielgruppen erreichen und ein so vielfältiges Angebot bereitstellen kann. Um einen Austausch mit den Partnern jenseits der konkreten Arbeit in den jeweiligen Museen zu ermöglichen, laden der Leiter und die stellvertretende Leiterin des KPZ zweimal jährlich alle freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Partnertreffen ein. Hier können im offenen Austausch Anregungen, Kritik und Probleme diskutiert werden. Im Jahr 2017 fanden zwei Partnertreffen mit erfreulicherweise steigenden Teilnehmerzahlen am 5. April und am 22. November statt.

Ehrenamt am Germanischen Nationalmuseum

In einem so großen Museum wie dem Germanischen Nationalmuseum benötigen Besucherinnen und Besucher Hilfestellung zur Orientierung und inhaltlichen Erschließung. Texte, gestalterische Leitsysteme oder digitale Medien wie der Multimedia-Guide leisten zentrale Anteile der Vermittlung, doch verfügt der persönliche Museumsführer auch im Zeitalter der Digitalisierung über eine weiterhin gefragte und hoch geschätzte Kompetenz in der museumspädagogischen Vermittlung. Die von den ehrenamtlichen Führungskräften zweimal täglich angebotenen „Führungen zum Kennenlernen des GNM“ bieten ein hervorragendes Mittel, um Besucherinnen und Besucher bei der Orientierung zu helfen und um sie gleichermaßen für das Museum, seine Bestände, seine Geschichte und seine heutige Aufgabe als Forschungsmuseum der Leibniz-Gemeinschaft zu begeistern. Bei insgesamt 565 Führungen profitierten 2017 mehr als 6.182 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom ehrenamtlichen Engagement des Teams.

Für den Internationalen Museumstag am 21. Mai gestalteten die Ehrenamtlichen ein großes Programm an öffentlichen Führungen. Diese waren Teil des städtischen Programmangebots zum 60-jährigen Jubiläum der Europäischen Union und standen somit unter dem Motto „Europa“. Im halbstündigen Rhythmus fanden am Nachmittag zehn Kurzführungen zu Museumsobjekten statt, die ihren Ursprung in zahlreichen verschiedenen Ländern und Regionen der Europäischen Union haben – von Frankreich über Italien und Luxemburg bis zum heutigen Polen. Dabei konnten die Besucherinnen und Besucher zahlreiche Spitzen-Exponate des GNM von der Burgunderuhr über importierte flämische Teppiche bis hin zu Rembrandts Selbstbildnis neu oder wieder neu entdecken.

Während der Kunstaktion von Otmar Hörl, der im September 600 goldene Reproduktionen der berühmten spätmittelalterlichen Nürnberger Madonna auf dem Kornmarkt präsentierte, konnten die ehrenamtlichen Kennenlernführungen gezielt genutzt werden, um den Bezug zum Original im Museum herzustellen und dieses den zahlreichen neugierigen Museumsgästen vorzustellen und zu erläutern.

Ehrenamtstermine 2017

- 9.5. Führung in der Ausstellung „Von Kirchner bis Baselitz“ mit Dr. Yasmin Doosry
- 31.5. Führung in der Ausstellung „Der KREIS“ in der Kunstvilla und anschließend im Kunsthaus mit Pirko Schröder
- 21.6. Ehrenamts-Arbeitstreffen und anschließend Sicherheitsfortbildung mit Joseph Böhm
- 26.7. Führung in der Ausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen“ mit Dr. Stefanie Armer

- 1.9. Fortbildung zur Nürnberger Madonna
mit Dr. Frank Matthias Kammel

- 24.10. Führung in der Ausstellung „Gekauft-Getauscht-Geraubt?
Erwerbungen zwischen 1933 und 1945“ mit Dr. Anja Ebert
und Dr. Timo Saalman

- 23.11. Führung in der Sammlung Vor- und Frühgeschichte
mit Dr. Angelika Hofmann

- 7.12. Führung in der Ausstellung „Peter Behrens. Das Nürnberger
Intermezzo“ mit Dr. Petra Krutisch und Dr. Silvia Glaser

Tagungsteilnahmen, Vorträge & Mitarbeit in Vereinen, Gremien und Verbänden

Zertifizierungskurs der Bayerischen Museumsakademie, KPZ, Nürnberg (Vortrag „Einführung in die Arbeit des KPZ“ von Dr. Thomas Brehm), 17. Januar

Auftakttagung „Portal Museumspädagogik“ der Bayerischen Museumsakademie, Museum für Kommunikation Nürnberg, Nürnberg (Leitung eines World Cafés durch Dr. Thomas Brehm und Dr. Jessica Mack-Andrick; Leitung des Workshops „Archäologie und Geschichte“ durch Dr. Thomas Brehm und Dr. Ingmar Reither; Leitung des Workshops „Design & Kunst“ durch Dr. Jessica Mack-Andrick), 23. Januar

Fachgespräch zur Prävention gegen Rechtsextremismus der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München (Teilnahme von Dr. Thomas Brehm), 31. Januar

Tagung „Geflüchtete und Migration. Neue Aufgabenfelder und Chancen für die Museen“ der Bayerischen Museumsakademie, Ägyptisches Museum, München (Vortrag „Programme für Geflüchtete in Museen“ von Dr. Thomas Brehm), 6. Februar

„Kunst und Forschung“, Kunstpädagogischer Tag 2017 des Bundes Deutscher Kunsterzieher, Lehrstuhl für Kunstpädagogik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg (Workshop „Vom Besucher zum Kunstwerk und wieder zurück. Aspekte guter Führungspraxis im Germanischen Nationalmuseum“ von Dr. Jessica Mack-Andrick), 10. Februar

Ausbildung von Nürnberger Gästeführerinnen und Gästeführern der IHK Akademie Mittelfranken, Nürnberg (Vortrag „Romantisierung – Industrialisierung – Urbanisierung: Schlaglichter der Entwicklung Nürnbergs im 19. Jahrhundert“ von Dr. Gesa Büchert), 14. Februar

Fortbildung „Zusatzqualifikation Museumspädagogik für Mittelfranken“ für Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal der Bayerischen Museumsakademie, KPZ, Nürnberg (Workshop „Arbeiten mit dem Objekt“ von Dr. Gesa Büchert), 15. Februar

„Freiwillig und expressiv. Die Wiener Akademie im 18. Jahrhundert“, Themenführung im Germanischen Nationalmuseum (Dr. Jessica Mack-Andrick), 22. Februar

Ausbildung von Nürnberger Gästeführerinnen und Gästeführern der IHK Akademie Mittelfranken, Nürnberg (Vortrag „Nürnberg's Blütezeit – Der Humanismus und die Reformation in Nürnberg“ von Dr. Gesa Büchert), 7. März

Ideenbörse für Geschichtslehrkräfte an weiterführenden Schulen des Instituts für Pädagogik und Schulentwicklung und des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte der Universität Erlangen-Nürnberg (Workshop „Museumsprogramme für InGym-, Sprint-, Vor- und Integrationsklassen“ von Dr. Gesa Büchert), 10. März

Einführung in die Arbeit des KPZ und die Nürnberger Museumslandschaft für den Verein der Gästeführer e. V., KPZ, Nürnberg (Vortrag von Dr. Thomas Brehm), 15. März

Bayerische Volontärsakademie, KPZ, Nürnberg (Vortrag „Angebote des KPZ für Geflüchtete“ von Dr. Thomas Brehm), 16. März

Treffen des Arbeitskreises Museumspädagogik der Metropolregion Nürnberg, Fränkische Schweiz-Museum, Tüchersfeld (Teilnahme von Thomas Ruppenstein), 21. März

Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher, Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Personalentwicklung und Fortbildung (Seminar „Mit Kindergartenkindern in Museum“ von Dr. Jessica Mack-Andrick), 22. März und 26. Juli

GNM-Forum im Germanischen Nationalmuseum (Kurz-Präsentation „Was das KPZ im letzten Jahr so gemacht hat...“ von Dr. Jessica Mack-Andrick), 22. März

Einführung zur Ausstellung „...mit Rosenfingern erwacht...“ von Barbara Engelhardt im Künstlerhaus Nürnberg (Pirko Schröder), 5. April

Zertifizierungskurs der Bayerischen Museumsakademie, 3. Modul, GNM, Nürnberg und Jüdisches Museum Franken, Fürth (Veranstaltung mit Dr. Thomas Brehm und Dr. Ingmar Reither), 27. April

Öffentlicher Vortrag „Geschichtsvermittlung im Museum – Möglichkeiten und Grenzen“, Universität Eichstätt (Vortrag von Dr. Thomas Brehm), 9. Mai

Jurysitzung für den Förderpreis „Vermittlung im Museum“, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, München (Teilnahme von Dr. Thomas Brehm), 18. Mai

Internationaler Museumstag im Germanischen Nationalmuseum (Kurzführung von Dr. Jessica Mack-Andrick), 21. Mai

Wissensbörse der Stadt Nürnberg, KPZ, Nürnberg (Vortrag „Einführung in die Arbeit eines zentralen museumspädagogischen Dienstes“ von Dr. Thomas Brehm), 20. Juni

18. Bayerischer Museumstag, Schwabach (Teilnahme von Dr. Thomas Brehm), 29. Juni

Zertifizierungskurs der Bayerischen Museumsakademie, 4. Modul, Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim (Teilnahme von Dr. Thomas Brehm), 30. Juni

Tagung LWL-Museumsamt „Wie lernt man im Museum?“, Archäologisches Museum Herne (Vortrag „Ohne Moos viel los. Museumspädagogik zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ von Dr. Thomas Brehm), 9. September

Workshop zur zukunftsgerichteten Erinnerungskultur mit einem Kurs des Johannes-Scharrer-Gymnasiums Nürnberg, KPZ, Nürnberg (Workshop von Dr. Thomas Brehm zusammen mit Dr. Gesa Büchert und Dr. Elke Mahler), 5. Oktober

Lehrerinformationsveranstaltung in der HypoVereinsbank, Nürnberg (Vortrag „Das Nürnberger Museumscurriculum für Grundschülerinnen und Grundschüler“ von Dr. Gesa Büchert), 26. Oktober

„Ein offenes Haus?“ Gesellschaftliche Vielfalt in der musealen Vermittlung, Jahrestagung des Bundesverbandes Museumspädagogik, Stuttgart (Teilnahme von Dr. Jessica Mack-Andrick), 5. bis 7. November

Blockseminar der Friedrich-Alexander-Universität „Einführung in die museumspädagogische Praxis“, GNM, Nürnberg (Seminar von Dr. Thomas Brehm zusammen mit Dr. Jessica Mack-Andrick und Pirko Schröder) 9. November

Zertifizierungskurs der Bayerischen Museumsakademie, 5. Modul, KPZ, Nürnberg (Teilnahme von Dr. Thomas Brehm), 16. November

Tagung der Studienstiftung des deutschen Volkes „Schule gestalten: Lernen und Lehren im digitalen Zeitalter“, KPZ, Nürnberg (Vortrag „Wischen, Klicken, Spielen? Museumspädagogik im Zeitalter der Digitalisierung“ von Dr. Bianca Bocatius), 17. November

Treffen des Arbeitskreises Museumspädagogik der Metropolregion Nürnberg, Industriemuseum, Lauf (Teilnahme von Thomas Ruppenstein), 29. November

Lehrgang der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung „Schulen bei ihrer Weiterentwicklung wirksam unterstützen“, KPZ, Nürnberg (Vortrag „Das Kunst- und Kulturpädagogische Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ). Kulturgeschichte fächerübergreifend, allgemeinverständlich und lebendig“ von Dr. Thomas Brehm), 15. Dezember

Mitglied im Beirat des Bildungscampus Nürnberg (Dr. Thomas Brehm)

Mitglied im Kulturstrategie-Beirat Nürnberg (Dr. Thomas Brehm)

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat für das Bayerische Bibelmuseum (Dr. Thomas Brehm)

Jurymitglied im Kunstwettbewerb zur Neugestaltung des Nelson-Mandela-Platzes (Pirko Schröder)

Kuratorin für den Kunstwettbewerb Blaue Nacht (Pirko Schröder)

Vorsitzende des Beirats für Bildende Kunst der Stadt Nürnberg (Pirko Schröder)

Veröffentlichungen & Ausstellungen

Büchert, Gesa: Dialog der Kulturen. Museen als Lernorte für Berufsintegrationsklassen. In: Wenrich, Rainer / Kirmeier, Josef (Hrsg.): Migration im Museum. Kommunikation, Interaktion und Partizipation als Koordinaten der Kunst- und Kulturvermittlung im Museum am Beginn des 21. Jahrhunderts. München 2017, S. 117-130.

Schröder, Pirko: Internationales Symposium „Desert Art Camp“ vom 10.4. bis zum 21.4.2017 in Mizpe Ramon, Negev Wüste, Israel.

Schröder, Pirko: Gruppenausstellung „70 Jahre Künstlergruppe Der Kreis - Ein Längsschnitt durch die Kunst in Nürnberg seit 1947“ vom 4.5. bis 8.10.2017, Kunstvilla, Nürnberg.

Schröder, Pirko: Symposium und Gruppenausstellung „70 Jahre Künstlergruppe der KREIS - In den Raum“ vom 6.5. bis 18.6.2017 im Kunsthaus, Nürnberg.

Schröder, Pirko: Internationales Symposium und Ausstellung „Nakanojo Biennale 2017“ vom 9.9. bis zum 9.10.2017 in Nakanojo, Japan.

Schröder, Pirko: Einzelausstellung „DING DING“ (mit Achim Weinberg) vom 12.10. bis 29.10.2017 in der KREISGalerie, Nürnberg.

Gremien

Fachbeirat

Der Fachbeirat des KPZ berät und unterstützt die Geschäftsleitung. Ihm gehören Vertreter der Schulverwaltung, der Erwachsenenbildung, der Kirche, der Universität, des Tourismus sowie der Museen an. Er tagt in der Regel zweimal im Jahr.

Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer, FAU Erlangen-Nürnberg (Vorsitzende)
Ltd. Direktorin Ingrid Bierer, Museen der Stadt Nürnberg
Yvonne Coulin, Congress- und Tourismus-Zentrale
Dr. Mathias Rösch, Schulmuseum Nürnberg
Dr. Siegfried Grillmeyer, Caritas-Pirckheimer-Haus (stellv. Vorsitzender)
Dr. Andrea Langer, Germanisches Nationalmuseum
Jürgen Naesert, Geschäftsbereich Schulen des 3. Bürgermeisters
Stefan Kuen, Staatliches Schulamt in der Stadt Nürnberg

Verwaltungsrat

Den Verwaltungsrat des KPZ bilden die Kulturreferentin der Stadt Nürnberg, der Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums (GNM), ein Vertreter des Nürnberger Stadtrats und ein Vertreter des Verwaltungsrats des GNM. Ohne Stimmrecht nehmen an den Sitzungen der Verwaltungsleiter des GNM, der Leiter des KPZ und dessen Stellvertreterin teil. Der Verwaltungsrat beschließt über die Organisationsstruktur, die Betriebsordnung, den Geschäftsverteilungsplan sowie den Haushalt und die Jahresrechnung. Er tagt in der Regel zweimal im Jahr und informiert sich hierbei auch über Arbeitsvorhaben, Angebotsentwicklung und Sonderprojekte.

Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg (Vorsitzende)
Prof. Dr. G. Ulrich Großmann, Generaldirektor des GNM (stellv. Vorsitzender)
Christof Freiherr von und zu Aufsess, Mitglied des Verwaltungsrats des GNM
Ruth Zadek, Stadträtin

Dr. Stefan Rosenberger, Verwaltungsleiter des GNM
Dr. Thomas Brehm, Leiter des KPZ
Dr. Jessica Mack-Andrick, stellv. Leiterin des KPZ

Dokumentation der museumspädagogischen Arbeit für die Museen¹

Germanisches Nationalmuseum

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Bayerisch-Tschechische Landesausstellung „Karl IV.“
(20.10.2016 bis 5.3.2017)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Ausstellungsführungen
 - Themenführung „Künstlerische Blütezeit: Auf den Spuren Karls IV. in der Dauerausstellung“
 - Gruppenführungen (außerhalb der regulären Öffnungszeiten)
 - Buchbare Angebote für Schulklassen
 - „Hoher Besuch“ (3. bis 6. Klasse)
 - „Karl IV. und die Nürnberger“ (7. bis 8. Klasse)
 - „Mittelalterliche Religiosität“ (7. bis 8. Klasse)
 - „Karl IV.“ (ab der 9. Klasse)

- Kriegszeit im Nationalmuseum 1914-1918
(24.11.2016 bis 26.11.2017)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Ausstellungsführungen
 - Führungen in italienischer Sprache
 - Kuratorenführungen
 - „Brunchführungen“
 - „Objekt im Fokus“

- Wache Tränen in Nächten. Neuerwerbungen Hannah Höch
(1.12.2016 bis 29.1.2017)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Kinderführungen

¹ Mit dieser Dokumentation erfasst das KPZ Angebote, die im jeweiligen Jahr neu entwickelt wurden.

- Leibniz und die Leichtigkeit des Denkens. Historische Modelle: Kunstwerke Medien, Visionen (30.6.2016 bis 5.2.2017)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Kuratorenführungen

- Die schönsten Städte Europas. Die Edition des Georg Braun und Franz Hogenberg (1572 bis 1640) (16.3.2017 bis 24.9.2017)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Kuratorenführungen

- Von Kirchner bis Baselitz. Ein Jahrhunderterbe: Die Sammlung Hans Kinkel im Germanischen Nationalmuseum (11.5.2017 bis 10.9.2017)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Kuratorenführungen
- Themenführungen
- „Objekt im Fokus“
- Führungen in italienischer Sprache
- Kreativ-Führungen
- „Brunchführungen“
- Kinder-Eltern-Aktion

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Mit Bleistift, Feder und Kohle“ (5. bis 8. Klasse)
- „Gesprächsführung kreativ!“ (ab der 9. Klasse)

- Luther, Kolumbus und die Folgen. Welt im Wandel 1500–1600 (13.7.2017 bis 12.11.2017)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Kuratorenführungen
- „Kuratorensprechzeit“
- Themenführungen
- „Objekt im Fokus“
- „Kulturgeschichten“
- Kombiführungen mit dem Albrecht-Dürer-Haus
- Fremdsprachige Führungen
- „Brunchführungen“
- Kinder-Eltern-Aktion

- Columbus Day am 12. Oktober 2017 – Eine Kooperation des Germanischen Nationalmuseums, des Deutsch-Amerikanischen Instituts Nürnberg und des KPZ

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Wer kennt den Vitzliputzli?“ (1. bis 4. Klasse)
- „Herr Luther und seine neue Idee“ (3. bis 8. Klasse)
- „Das Zeitalter der Entdeckungen“ (ab der 7. Klasse)
- „Reine Glaubenssache“ (ab der 7. Klasse)
- „In Zeiten des Umbruchs – Luther, Kolumbus, Copernicus“ (ab der 7. Klasse)

- Ottmar Hörl: Die Nürnberger Madonna (1.9.2017 bis 17.9.2017)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen

- Gekauft – Getauscht – Geraubt? Erwerbungen zwischen 1933 und 1945 (26.10.2017 bis 17.6.2018)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Themenführungen

- Peter Behrens. Das Nürnberger Intermezzo. Ausstellung anlässlich des 150. Geburtstags des Künstlers (30.11.2017 bis 6.5.2018)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Themenführungen
- Kuratorenführungen
- Kinderführungen

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellungen

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Themenführungen
- Führungen in Fremdsprachen
- Führungen für kinderreiche Familien
- „Objekt im Fokus“
- „Kulturgeschichten“ - Monatliche Tandemführungen zu unterschiedlichen Themen
- Gesprächskurs Kunst
- Kinder-Eltern-Aktionen
- Kinderführungen
- Kindergeburtstage
- Kindermalstunde
- Kindermalkurs „Kunst ist kinderleicht“
- Ferienprogramm im Germanischen Nationalmuseum sowie KPZ-Angebote für das Sommerferienprogramm 2017 für das Jugendamt der Stadt Nürnberg
- Kunstkurs „Malen mit Acryl“
- Masken-Workshop für Erwachsene
- „Moment mal! Mit Demenz Kultur erleben“
- „Spätlese“ Kunstunterhaltung für reifere Jahrgänge
- „Kunstgenuss: Museumsbrunch im Café Arte“
- Kurzführungen und offene Button-Werkstatt für Groß und Klein zur Blauen Nacht (6. Mai)
- Familienführungen zur Langen Nacht der Wissenschaften (21. Oktober)
- Kombiführung im Kunsthaus im KunstKulturQuartier und im Germanischen Nationalmuseum
- Kombiführung in der Kunsthalle Nürnberg und im Germanischen Nationalmuseum
- Kooperationsführungen mit der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH)

Buchbare Angebote für Schulklassen und Kindergärten

- „Was glaubst denn du?“ (3. bis 7. Klasse)
- „Die Anfänge des Christentums in Süddeutschland“ (6. bis 10. Klasse)

Kaiserburg-Museum

Öffentliche und buchbare Angebote

- Kurzführungen zur Blauen Nacht (6. Mai)

Schloss Neunhof

2017 geschlossen

Stadtmuseum im Fembo-Haus

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Themenführungen
- Familienführungen
- KPZ-Angebote für das Sommerferienprogramm 2017 für das Jugendamt der Stadt Nürnberg
- Kindergeburtstage
- Kurzführungen zur Blauen Nacht (6. Mai)

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Kraut und Rüben“ (Veranstaltung für Kinder und Jugendliche mit kognitiven Einschränkungen)

Sonstige Vermittlungsangebote

- Familienführung und offene Bastelwerkstatt zum Internationalen Museumstag (21. Mai)
- Familienaktionstag „Der Pelzmärtel kommt!“ (3. und 4. Dezember)
- Weihnachtsbastelwerkstatt während des Kunsthandwerkermarkts (10. und 17. Dezember)

Albrecht-Dürer-Haus

Öffentliche und buchbare Angebote

- Kurzführungen zur Blauen Nacht (6. Mai)
- Führungen zur Langen Nacht der Wissenschaften (21. Oktober)

Spielzeugmuseum

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- „Mit Pauken und Trompeten!“ Spielzeuginstrumente aus Nürnberg und der Welt (2.12.2016 bis 23.4.2017)

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Tschingderassa-bum-bum-bum“ (1. bis 2. Klasse)

- Puppenhäuser 1968. Politische Proteste und private Paradiese (16.11.2017 bis 6.5.2018)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Themenführung mit Erzählcafé „Wilde Zeiten?“

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- Familienführung „Von Kletteraffen und Wandertrommeln“
- Kindergeburtstag „Mein liebstes Kuscheltier“
- Kindergeburtstag „Spuk im Spielzeugmuseum“
- Kindergeburtstag „Voll aufgedreht: Spielzeug in Bewegung“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Das ist doch ein Kinderspiel!“ (3. bis 6. Klasse)

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Im Zentrum der Macht. Das Forum Romanum im Modell
(14.12.2017 bis 26.2.2018)

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Bauboom im antiken Rom – Basiliken, Banken und die Börse“
(5. bis 8. Klasse)

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- Kurzführungen zur Blauen Nacht (6. Mai)
- „Glücks-Werkstatt“ zum Grenzenlos-Fest (13. August)

Museum Industriekultur

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- Themenführung „Inklusiv, interaktiv – Industriekultur“
- Führungserweiterungsmodul „Industrie 1.0 bis 4.0“
- Führungserweiterungsmodul „Jugendstil“

Buchbare Angebote für Schulklassen und Kindergärten

- „Räder, die die Welt bewegten“ (Berufsintegrationsklassen)
- „Ab geht's“ (Kindergarten)

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit (28.4.2017 bis 6.1.2018)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Medienprofi, Netzwerker, Zeitzeuge – Wir hinterfragen die ‚Speer-Legende‘“ (ab der 9. Klasse)

Kunsthalle Nürnberg

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Mit anderen Augen – das Porträt in der zeitgenössischen Fotografie (13.10.2016 bis 15.1.2017) in der Kunsthalle und im Kunsthaus im KunstKulturQuartier

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Lehrerinformationsveranstaltung
- Kombiführung in Kunsthalle, Kunsthaus und im Germanischen Nationalmuseum
- Familienkombiführung in Kooperation mit dem Germanischen Nationalmuseum (ab 5 Jahren)
- Führungen für Gehörlose
- „Nachgefragt – Kunstgespräche für ältere Kunstinteressierte“
- Führungen in russischer Sprache
- Führungen in englischer Sprache
- „Familienzeit: Klick ...!“
- „Art Date – Studierende führen Studierende“
- Workshop für Kinder und Jugendliche mit analoger Schwarzweiß-Fotografie
- Workshop für Jugendliche und Erwachsenen mit analoger Schwarzweiß-Fotografie
- Familienfotoaktionen mit bekannten Nürnberger Fotografen
- Masken-Aktion „Rollenwechsel!“ mit der Künstlerin Susanne Carl für Familien

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Das sind wir“ (3. bis 6. Klasse)
- „Ein inszeniertes Porträt“ (ab der 7. Klasse)
- Gesprächsführung „Visuelle Kommunikation – was Fotos erzählen“ (ab der 10. Klasse)
- „KulturRucksack“ (5. und 6. Klasse)

• Jorinde Voigt. A new kind of joy (23.2.2017 bis 7.5.2017)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Lehrerinformationsveranstaltung
- Ausstellungsführungen
- Interaktive Themenführung „Bildbetrachtung aktiv und etwas anders“
- Führungen für Gehörlose
- „Nachgefragt – Kunstgespräche für ältere Kunstinteressierte“
- Führungen in russischer Sprache
- „Familienzeit“
- „Art Date – Studierende führen Studierende“
- Kurzführungen zur Blauen Nacht (6. Mai)

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Mal mir den Flug der Vögel!“ (3. bis 6. Klasse)
- „Hören, um zu zeichnen“ (ab der 7. Klasse)
- Gesprächsführung „Jorindes Welt“ (ab der 10. Klasse)

• Benjamin Houlihan. Salad Days und Mona Ardeleanu (1.6.2017 bis 13.8.2017)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Lehrerinformationsveranstaltung
- Ausstellungsführungen
- Kombinierte Familienführung „Edle Dinge?! Damals und heute“ im Germanischen Nationalmuseum und der Kunsthalle Nürnberg
- Kombiführung „Von samtweich bis hölzern. Materialästhetik in der Kunst des Barock bis heute“ im Germanischen Nationalmuseum und der Kunsthalle Nürnberg
- Führungen für Gehörlose
- „Nachgefragt – Kunstgespräche für ältere Kunstinteressierte“
- Führungen in russischer Sprache
- „Familienzeit: Ausgetrickst...?!“
- „Art Date – Studierende führen Studierende“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Entwickle deinen Blick!“ (ab der 3. Klasse)
- Gesprächsführung (ab der 10. Klasse)

- Alicia Framis. Fearless (14.9.2017 bis 12.11.2017)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Lehrerinformationsveranstaltung
- Ausstellungsführungen
- Interaktive Themenführung „Bildbetrachtung aktiv und etwas anders...“
- Führungen für Gehörlose
- „Nachgefragt – Kunstgespräche für ältere Kunstinteressierte“
- Führungen in russischer Sprache
- „Art Date – Studierende führen Studierende“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Wishing Wall, Screaming Room und der ganze große Rest“ (ab der 7. Klasse)

- On with the show – 50 Jahre Kunsthalle (7.12.2017 bis 25.2.2018)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Lehrerinformationsveranstaltung
- „Nachgefragt – Kunstgespräche für ältere Kunstinteressierte“
- „Familienzeit“
- „On with the art – Extrem-Basteln“ (für Kinder ab 5 Jahren)
- „Art Date – Studierende führen Studierende“
- Führungen in russischer Sprache
- Sonderführungsformat „2x50 – Zeitgenössische Kunst in Kunsthalle und Neuem Museum“
- Führung für Gehörlose

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Kunst in Kisten“ (ab der 3. Klasse)
- Gesprächsführung „On show – Positionen zeitgenössischer Kunst“ (ab der 10. Klasse)

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Sven Drühl. Simulationen. Landschaft jenseits der Wirklichkeit (16.2.2017 bis 16.4.2017)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Ausstellungsführungen
 - Lehrerinformationsveranstaltung
 - Siebdruck-Workshop in den Osterferien
 - Buchbare Angebote für Schulklassen
 - „Unsere Landschaft“ (3. bis 6. Klasse)
 - „Vorne, hinten, oben, unten“ (ab der 7. Klasse)
 - Gesprächsführung „Landschaft“ (ab der 10. Klasse)

- 70 Jahre Künstlergruppe «Der KREIS» – In den Raum (17.5.2017 bis 18.6.2017)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Ausstellungsführungen mit KREIS-Künstlern
 - Lehrerinformationsveranstaltung
 - Workshop in den Pfingstferien mit der Künstlerin Mareike Drobny
 - Buchbare Angebote für Schulklassen
 - „Im Kreis“ (ab der 8. Klasse)

- Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten (13.7.2017 bis 3.9.2017)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Ausstellungsführungen

- Thomas Wrede. Modell Landschaft. Fotografie (21.9.2017 bis 12.11.2017)
 - Öffentliche und buchbare Angebote
 - Ausstellungsführungen mit KREIS-Künstlern
 - Lehrerinformationsveranstaltung
 - Buchbare Angebote für Schulklassen
 - „Kleine Welten“ (3. bis 6. Klasse)
 - „Lass uns Landschaft bauen!“ (7. bis 10. Klasse)
 - Gesprächsführung „Landschaft!“ (ab der 10. Klasse)

- Sand. Rohstoff, Lebensmittel, Mangelware (30.11.2017 bis 21.1.2018)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Familienaktion „Ich bau‘ dir ein Schloss aus Sand“
- Lehrerinformationsveranstaltung

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Auf Sand bauen“ (ab der 3. Klasse)
- „Kein Sand am Meer“ (ab der 7. Klasse)

Sonstige Vermittlungsangebote

- Ferienprogramm: Action, Crime & Love: Die Fotostory im KuKuQ

Kunstvilla

Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Zwischen den Farben – Inge Gutbrod / Markus Kronberger (27.10. 2016 bis 16.4.2017)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Lehrerinformationsveranstaltung
- Atelierbesuch
- Angebot für Kulturfreunde
- Künstlergespräche
- Künstlerführungen
- Themenführung „Brigitta Heyduck“
- Workshop mit Inge Gutbrod für Kinder
- Workshop mit Inge Gutbrod für Erwachsene

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Farbwelten“ (1. bis 6. Klasse)
- Gesprächsführung „Inge Gutbrod & Markus Kronberger auf der Spur“ (ab der 10. Klasse)

- 70 Jahre Künstlergruppe Der Kreis - Ein Längsschnitt durch die Kunst in Nürnberg seit 1947 (4.5.2017 bis 8.10.2017)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Lehrerinformationsveranstaltung
- Atelierbesuch
- Künstlergespräche
- Künstlerführungen
- Themenführungen
- Kurzführungen zur Blauen Nacht (6. Mai)
- Architekturführungen zu den Stadt(ver)führungen
- Kreativwerkstatt und Führungen zum Museumsfest

Buchbare Angebote für Schulklassen und Kindergärten

- „Abstraktion und Figuration – Positionen nach 1945“ (ab der 10. Klasse)

- Giorgio Hupfer – Du sollst Dir kein Bild machen (26.10.2017 bis 8.4.2018)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Lehrerinformationsveranstaltung
- Atelierbesuch
- „Gesprächssalon“ für Seniorinnen und Senioren

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Der Wanderer zwischen den Welten“ (ab der 10. Klasse)

- Die Nürnberger Malerfamilie Kertz – Kabinettausstellung (ab 16.11.2017)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Themenführungen

Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung

Öffentliche und buchbare Angebote

- Übersichtführung „Willkommen in der Kunstvilla“
- Themenführungen
- Kindergeburtstag
- „KinderKunstWerkstatt“
- „Gesprächssalon“ für Seniorinnen und Senioren
- Lehrerinformationsveranstaltungen
- Dialogführung „Kunstmomente“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Die kleine Farbschule“ (Kindergarten ab 5 Jahren und 1. bis 4. Klasse)
- „Ein Bild, ein Werk, ein Künstler – Bildbetrachtung intensiv“ (Kindergarten ab 5 Jahren und 1. bis 4. Klasse)
- „Stadt, Land, Fluss – die Landschaftswerkstatt in der Kunstvilla“ (5. bis 9. Klasse, Förderzentren)

Sonstige Vermittlungsangebote

- Ferienprogramm in den Pfingstferien
- Ferienprogramm in den Sommerferien

Stadtarchiv Nürnberg

Archivpädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Höher geht's nimmer. Die Welt der Viertausender (23.6.2017 bis 26.9.2017)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführung

Personal & Honorarkräfte

Leitung

Dr. Thomas Brehm*, Leiter,
zugleich Leiter der Abteilung Schulen und Jugendliche

Dr. Jessica Mack-Andrick**, stellvertretende Leiterin,
zugleich Leiterin der Abteilung Erwachsene und Familien

Buchungsdienst und Sekretariat

Kerstin Günther-Duffek*, Maud Mahlich*, Marizza Szilvássy**

Werkstatt

Martin Ehrhardt**

Hauptamtliche Museumspädagogen

Dr. Gesa Büchert*, Dr. Bianca Bocatius* (in Elternzeit bis 25. September),
Christina Löbbert-Kohler M.A.*, Dr. Ingmar Reither* (bis 31. März),
Dipl.-Hist. Thomas Ruppenstein*, Pirko Schröder*, Mona Schwalbe M.A.
(seit 1. April), Pamela Straube*

Freie und delegierte Mitarbeiter

Christine Arnold***, Michaela Baetz M.A., Kerstin Bienert M.A., Dr. Teresa Bischoff, Günter Braunsberg M.A., Dagmar Buhr, Hannes Burkhardt, Christine Caradec-Drexler, Karen Christenson M.S.B.A., Andreas Clemens, Larissa Crema, Mareike Drobny, Karin Ecker, Waltraud Eisenbacher, Tanja Elm, Barbara Engelhard, Kathrin Fischeidl, Jan Gemeinhardt, Frank Gillard M.A., Dr. Monica Giorgetti Stierstorfer, Ursula Gölzen, Michael Grebner, Jutta Gschwendtner, Sylvia Günther M.A.***, Sebastian Gulden, Hubertus Hess, Brigitte Haid M.A., Christiane Haller M.A., Anna Handick, Ute Heise, Ingrid Hingler M.A., Alexandra Hojenski, Brunhild Holst, Annette Horneber, Lucia Hufnagel, Caspar Hüter, Judith Huning, Udo Kaller, Michael Käser, Dipl. Designerin Johanna Kläver, Irmgard Kloss, Jacqueline Klusik-Eckert B.A., Inge Krause-Zimmermann, Corinna Krestel-Mathias (Elternzeit von September 2016 bis August 2017)****, Bettina Kummert, Doris Lautenbacher, Ilja Lazarevic, Stefanie Leisenheimer, Wanda Leuthe, Julia Liedel, Edith Link, Danièle List, Sylvie Ludwig, Christine Maaß, Carmen Machmuridis-Lösch M.A., Thomas May, Margit Mayer, Dr. Claudia Merthen, Elif Mese, Marius Meusch, Ortwin Michl, Tatiana Mihailova, Andrea Muranyi,

Gabriele Murko M.A., Oliver Nagler M.A., Markus Neher, Antje Neumann M.A., Steffi Nikol, Dipl. Soz. Päd. Ruth Novak, Uli Obermeyer, Barbara Ohm, Stephanie Oschmann M.A., Irina Osorskaya M.A., Dr. Inés Pelzl, Ingrid Petermann, Olga Popescu, Stefanie Probst, Kasia Prusik-Lutz, Olaf Prusik-Lutz, Andreas Puchta M.A., Eva-Maria Raschpichler, Alexandra Rauh, Maryse Reinhardt, Dr. Anke Reiß, Ina Ritter, Dorothea Ritter-Sturm, Ursula Rössner, Hans-Detlev Roth, Regina Rüdebusch**, Ursula Rupp-Kiesel M.A., Dr. Annette Scherer, Stefan Schindler, Ursula Schmidt, Margit Schmidt-Pikulicki, Lena Schmiedl, Katrin Schreieder (Elternzeitvertretung von Frau Krestel-Mathias von September 2016 bis August 2017)****, Josephine Schröder, Dorothea Schubert, Janina Schuler M.A., Chiara Seidl M.A., Miriam Seifert, Dr. Ingeborg Seltmann, Sarah Slenczka M.A., Ines Spindler, Wolfgang Stadter, Dr. Alexandra Stein-Tasler, Barbara Stockmann, Heilwig Svandriik, Selina Tappe, Maike Teubner, Martin Turner, Raphael Unger, Elena Vassilieva, Carmina Velasco de Schlipp, Yulia Vishnevskaya M.A., Ingrid Wamsganz M.A., Elisabeth Weiskopf, Agathe Wilhelm, Dipl. Soz. Päd. (FH) Erika Wirth, Dr. Viola Wittmann, Kerstin Woitas-Schicker M.A., Stefan Wolf M.A., Sigrid Zilm M.A.

* Beschäftigte der Stadt Nürnberg

** Beschäftigte des Germanischen Nationalmuseums

*** delegiert vom Freistaat Bayern

**** delegiert von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Germanischen Nationalmuseums

Günter Braunsberg M.A., Dr. Hermann Caspary, Karen Christenson M.S.B.A., Karin Ecker, Frank Gillard M.A., Ursula Gölzen, Jutta Gschwendtner, Brigitte Haid M.A., Christiane Haller M.A., Ute Heise, Erika Luise Hoegl M.A., Annette Horneber, Irmgard Kloss, Roswitha Kotzerek, Hildegard Kretzschmar, Bettina Kummert, Ursula Leiße, Tatiana Mihailova, Ingeborg Neuhold, Barbara Ohm, Dr. Inés Pelzl, Andreas Puchta M.A., Dr. Anke Reiß, Ursula Rupp-Kiesel M.A., Margit Schaefer, Chiara Seidl M.A., Dr. Ingeborg Seltmann, Sarah Slenczka M.A., Peter Stamminger, Dr. Alexandra Stein-Tasler, Elisabeth Weiskopf, Barbara Wintrich, Josef Wintrich, Sigrid Zilm M.A.

Impressum & Abbildungsnachweis

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Geschäftsstelle im Germanischen Nationalmuseum
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg

Abteilung Schulen und Jugendliche
Tel (0911) 1331 241
Fax (0911) 1331 318
schulen@kpz-nuernberg.de

Abteilung Erwachsene und Familien
Tel (0911) 1331 238
Fax (0911) 1331 318
erwachsene@kpz-nuernberg.de

www.kpz-nuernberg.de

- Text: Christine Arnold, Dr. Thomas Brehm, Dr. Gesa Büchert, Sylvia Günther, Christina Löbber-Kohler, Dr. Jessica Mack-Andrick, Thomas Ruppenstein, Pirko Schröder, Pamela Straube
- Redaktion: Dr. Jessica Mack-Andrick, Thomas Ruppenstein
- Statistik: Dr. Jessica Mack-Andrick, Mona Schwalbe
- Gestaltung und Layout: Thomas Ruppenstein
- Titelbild: Thomas Ruppenstein

Abbildungsnachweis

Antikensammlung der FAU Erlangen-Nürnberg:	S. 36 unten
Carolin Angetter:	S. 23
Christine Arnold:	S. 24 oben, 25 oben & mittig
Bundesverband Museumspädagogik e. V.:	S. 29
Lisa Distler:	S. 30 oben
Germanisches Nationalmuseum:	S. 33
Carola Giese / Martin Küchle:	S. 22 oben
Sylvia Günther:	S. 27
Lucia Hufnagel:	S. 38 unten
Uwe Niklas:	S. 35 rechts
Thomas Ruppenstein:	S. 21, 22 mittig & unten, 24 mittig & unten, 25 unten, 26, 30 unten, 31, 34, 38 oben, 39, 41
Pirko Schröder:	S. 28, 36 oben
Spielzeugmuseum:	S. 35 links
Karin Stöhr:	S. 32

